

HAUPTFEUERWACHE VILLACH



Leistungsbericht **2019**



Wärmebildkameras von **LEADER PHOTONICS®**

NEU LEADER **tacTIC**

KOMPATIBEL MIT DEN MEISTEN HELMEN UND MASKEN

- Hands-Free
- mit Visualisierungsoptik
- freie Sicht gewährleistet
- -40°C bis +1.150°C
- mit integrierter LED Lampe
- einfachste Bedienung



NEU LEADER TIC 4 Serie

- gleiche Funktionalität wie TIC 3 Serie
- mit vergrößertem 4" Display
- ECO BOOST SYSTEM standardmäßig integriert
- 5 h - 8 h Laufzeit je nach Ausstattung



+ 60%
MEHR LAUFZEIT

LEADER TIC 3 Serie

- Sehr kompakt und leicht
- 3 oder 5 Farbschemen
- -40°C bis +1.150°C
- Bild- und Videoaufzeichnung (optional)
- Abnehmbarer Griff (optional)
- NEU: + 60% mehr Laufzeit mit ECO BOOST SYSTEM
- 5 h - 8 h Laufzeit je nach Ausstattung

+ 60%
MEHR LAUFZEIT

5 Jahre Produktgarantie ++ 6 Jahre Akkugarantie ++ 10 Jahre Sensorgarantie

LEADER PHOTONICS®

● *Fighting for performance*

LEADER PHOTONICS GmbH

Tirolerstr. 80, A-9500 Villach – T +43 (0) 4242 580 3021
office@leader-photonics.com – www.leader-photonics.com

INHALTSVERZEICHNIS



Vorwort des Kommandanten	4
Einsatzrückblick 2019	5 – 21
Brand in Reifenlager	22 – 23
Brand in Entsorgungsbetrieb	24 – 27
Bezirksübergreifender Waldbrandeinsatz	28 – 30
Treibstoffaustritt aus ÖBB-Diesellokomotive	33
Care for Rare - Zusammenarbeit über die Grenzen	34
Mobiler Strom für den Feuerwehr- und Katastrophenschutz	35
25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach	36
Logistikstützpunkt	37
Leistungsbewerbe 2019	39
Partnerfeuerwehren	41
Übung und Ausbildung	42 – 46
Feuerwehrjugend	48 – 49
Pressespiegel	50 – 51
Kameradschaft	52 – 54



Impressum

Herausgeber: Hauptfeuerwache Villach, Kasernengasse 3, 9524 Villach, Tel. 0 42 42 / 45500, Fax 0 42 42 / 45500-5199, www.feuerwehr-villach.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Kommando Hauptfeuerwache Villach, ÖA-Team.

Fotos: Digitales Bildarchiv der Hauptfeuerwache, FF Vassach, Stadt Villach

Druck: KREINER DRUCK,
Villach/Spittal/Klagenfurt – 2000188



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Kreiner Druck- und Verlags-
gesellschaft m.b.H. & Co, UW-Nr. 933



Entweder wir finden einen Weg, oder wir machen einen!



Das Jahr 2019 hatte es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Damit meine ich aber nicht unbedingt die Rekord-

zahl an Einsätzen und geleisteten Stunden, sondern eine Vielzahl von Ereignissen die uns nahe an das Limit der Ehrenamtlichkeit brachten.

1.187 Einsätze sind kein Pappentier, dennoch sind wir dankbar und froh, dass wir bis auf wenige Ausnahmen gesund und unverseht zu unseren Familien zurückkehren konnten.

Diese 1.187 Einsätze sagen aber bei differenzierter Betrachtung viel mehr aus als auf den ersten Blick erkennbar. Viele dieser Einsätze werden ressourcensparend von den Mitarbeitern der Dienststelle Feuerwehr, des Wohnhauses und unserer SET-Bereitschaft abgearbeitet. Dieses kluge System erlaubt einerseits eine „freizeitschonende“ Feuerwehrmitgliedschaft und andererseits unterstützt es die Feuerwehren der Stadt, welche ohnehin allesamt aus verständlichen Gründen ein Problem mit der Tageseinsatzbereitschaft haben. Viele kleinere und größere Städte in Österreich beneiden uns um unser Dienstsysteem und erkunden sich auch oftmals über die gelebte Praxis.

Das SET-Dienstsysteem soll nicht weiterentwickelt werden!

Dennoch ist es aus unserer Sicht dringend notwendig, das etablierte System nach mehr als 25 Jahren einem Update zu unterziehen und an moderne Gegebenheiten und auch an neue Vorgaben in Bezug auf die Alarmierung durch den Leitstellenverbund anzupassen. Die Hauptfeuerwache Villach wird und muss in diesem Zusammenhang Verantwortung übernehmen und sich wie die Stadt Villach kontinuierlich weiterentwickeln.

Getreu dem Motto – *In einem wankenden Schiff fällt um, wer stillsteht und sich nicht bewegt* – müssen wir eine Lösung finden.

Die Herausforderung wird es sein, den Spagat des Möglichen zu finden zumal die Last und die Verantwortung der zu übernehmenden Dienste und Bereitschaften nicht gering erscheint. Innerhalb der Kommandogruppe und unserer Mannschaft sind wir uns daher einig, dass das etablierte Dienstsysteem durch unsere Kräfte und einen Pool von Willigen und Zivildienern zu verstärken ist. Darüber hinaus haben wir erkannt, dass wir wie in vergleichbaren anderen Städten die Funktion eines Dienst- oder Bereitschaftskommandanten etablieren müssen. Mit der ständigen Erreichbarkeit einer mobilen Führungskraft kann einerseits das Kommando etwas entlastet werden und andererseits steht ein Ansprechpartner für alle Belange der vielen Kleinalarme zur Verfügung.

Zusätzlicher Kleinalarm

Ressourcenschonende Alarmierungen sind leider nicht immer möglich. Die immer komplexer werdenden Abfrageschemen der Einsatz- und Alarmzentralen lassen den Disponenten immer weniger Spielräume. Infolgedessen wird es auch zukünftig Tageszeitalarmierungen geben, die hart an der Substanz aller Kameraden nagen werden. Daher sind wir mehr denn je auf Schichtarbeiter, Gastmitglieder und Kameraden im öffentlichen Dienst angewiesen. Wenn diese Kameraden dann auch noch unbürokratisch von der Arbeitsstelle wegdürfen, haben alle gewonnen. In diesem Zusammenhang darf ich mich bei der Stadt Villach, insbesondere bei Bürgermeister Günther Albel und Feuerwehrreferent Harald Sobe für die personelle Unterstützung und die eindeutigen Dienstanweisungen in Bezug auf die Einsatzfreistellung und die Weiterbildungsurlaube bedanken.

Im vergangenen Jahr waren einige dieser Einsätze – speziell während der Tageszeit – nur mit großen Kraftanstrengungen und hohem persön-

lichen Einsatz bewältigbar. Durch kluge Personalplanung, effizientes Ablösen, optimale Versorgung und Hilfestellungen im Bereich der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche können verantwortliche Führungskräfte Maßnahmen setzen, die sich positiv auf die Einsatzbereitschaft auswirken können.

Kameradschaft hilft!

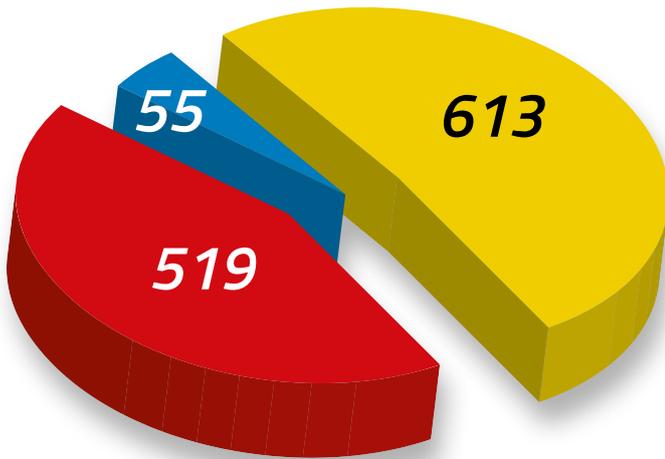
Neben all diesen Maßnahmen dürfen wir alle aber nicht vergessen, dass die Kameradschaft das verbindende Band aller Aktivitäten ist. Wir können seitens des Kommandos nur Danke sagen – Danke für die Bereitschaft zum Einrücken, zum Üben, zum Weiterbilden, zum Mithelfen.

Die Mannschaft, alle im Team – egal ob der top-ausgebildete Fire Fighter, der Probefirewehrmann, der nicht so geübte Kamerad, ein Reservist, ein Altkamerad oder die Kids in der Feuerwehrjugend: In jedem Bereich in unserer Wache wird toll gearbeitet und für diese Mitarbeit dürfen wir besonders Danke sagen. Die besondere Wertschätzung aber liegt bei allen Maßnahmen zur Pflege der Kameradschaft denn ohne Kameradschaft funktioniert vieles nicht.

HBI Harald Geissler Kommandant



1.187 Gesamteinsätze



519 Brandeinsätze

55 Brandsicherheitswachen

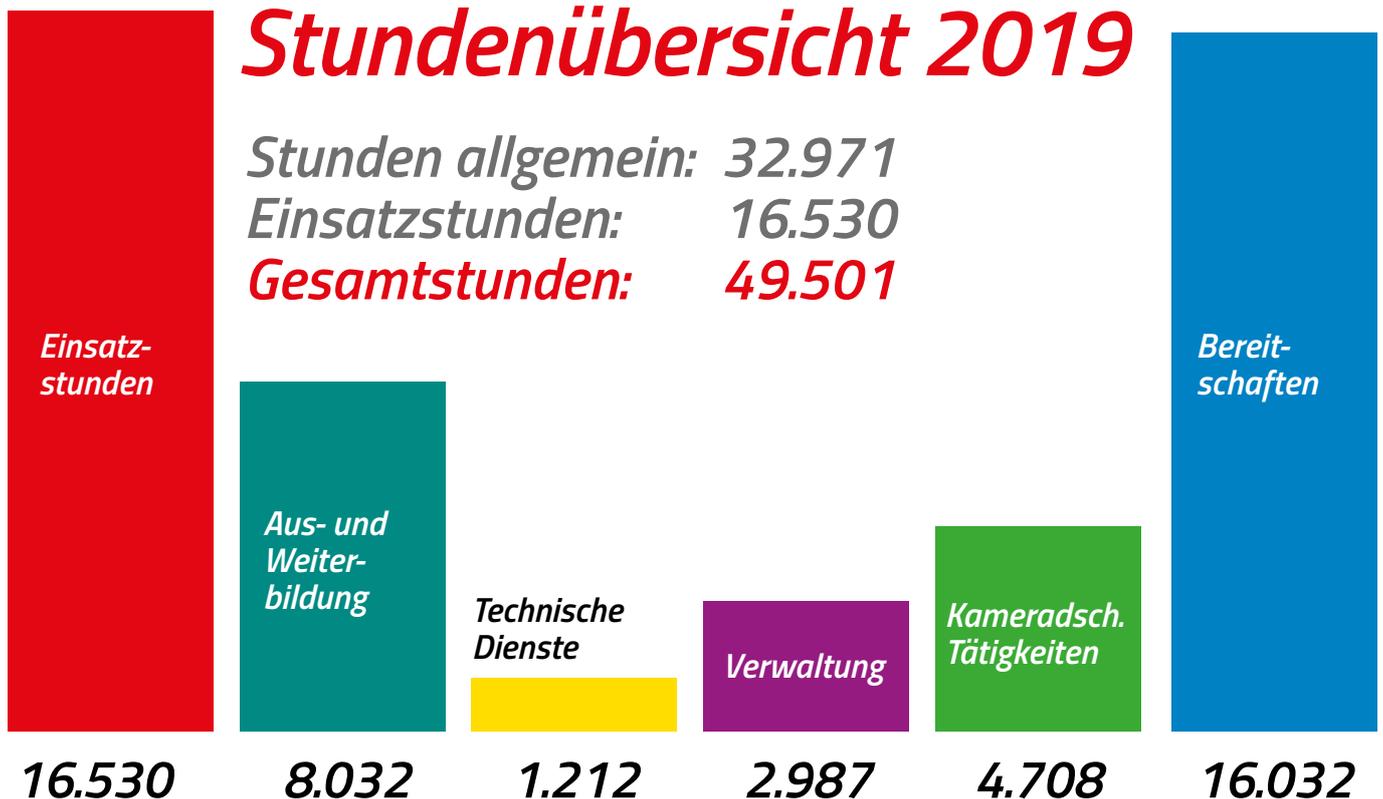
613 Technische Einsätze

125 Gerettete Menschen
77 Gerettete Tiere

25.687 Einsatzkilometer wurden zurückgelegt

Stundenübersicht 2019

Stunden allgemein: 32.971
Einsatzstunden: 16.530
Gesamtstunden: 49.501



Auszug aus dem Einsatzjournal 2019

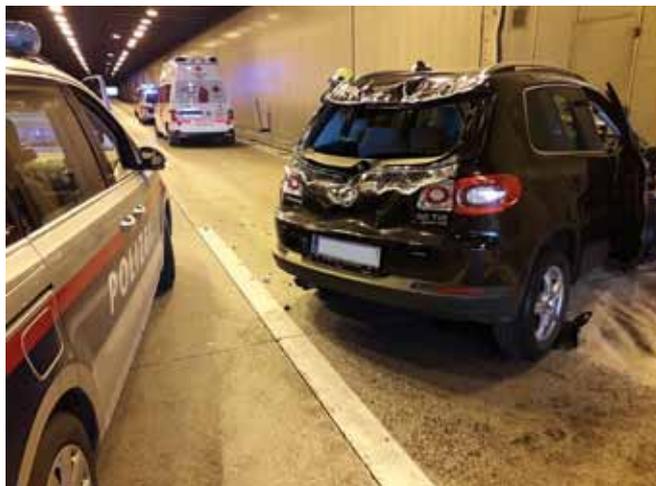
9. Jänner: Deckenleuchtenbrand



Kurz nach acht Uhr meldete ein Anrufer einen Brand eines Leuchtkörpers bei einem Gewerbebetrieb im Villacher Stadtteil Perau. Durch das vorbildliche Reagieren der Mitarbeiter, die das Gebäude bereits evakuieren ließen, konnte der Brand im Bereich der Einbauleuchte schnell be-

kämpft werden. Personen waren glücklicherweise keine in Gefahr. Mit im Einsatz standen die örtlich zuständige FF Perau sowie eine Polizeistreife.

12. Jänner: PKW prallte gegen Tunnelportal



Am frühen Nachmittag ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der A10 Tauernautobahn Fahrtrichtung Villach direkt in der Unterflurtrasse St. Andrä. Ein PKW prallte gegen das Tunnelportal – in weiterer Folge wurde das Fahrzeug in die Unterflurtrasse geschleudert. Glücklicherweise waren keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt. Dennoch musste eine Person mit Verletzungen unbestimmten Grades aus dem Fahrzeug geborgen und der Rettung übergeben werden. Gemeinsam mit der FF Vassach wurde die Unfallstelle abgesichert und Aufräum- und Ölbindearbeiten durchgeführt.

15. Jänner: PKW überschlagen – Person verletzt

Auf der B 83 im Bereich Warmbad kam ein PKW von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb am Dach im Straßengraben liegen. Die verletzte Frau wurde noch im Fahrzeug vom Notarzt des Roten Kreuz versorgt und in weiterer Folge mit einer Schaufeltrage aus dem Fahrzeug geborgen. Im Auftrag der Polizei wurde der PKW händisch auf die Räder gestellt und von der Stromversorgung getrennt. Eine private Abschleppfirma übernahm die Bergung des Fahrzeuges. Gemeinsam mit den Feuerwehren Turdanitsch-Tschinowitsch und Judendorf endete der Einsatz nach rund einer Stunde.



28. Jänner: Dieselaustritt aus Diesellok

Ein Gegenstand bohrte sich während der Fahrt in den Betriebstank einer ÖBB-Diesellok. Durch die Beschädigung



rann Diesel auf den Gleiskörper. Das Leck konnte rasch mit einer speziellen Leckdichtpaste notdürftig abgedichtet werden. Der restliche Diesel wurde mit einer sogenannten Fasspumpe in einen Auffangbehälter umgepumpt. Der bereits ausgetretene Treibstoff konnte mit flüssigem Bindemittel behandelt werden.

6. Feber: Verkehrsunfall B100 – Anhänger stürzte um



Ein Anhänger eines LKW-Zuges der mit einem Bagger beladen war, geriet auf der Fahrbahn ins Schleudern und stürzte um. Die aus dem Bagger austretenden Betriebsmittel konnten rasch gebunden und die Fahrbahn gereinigt werden. Durch den Unfall wurden glücklicherweise keine Personen verletzt. Zur Bergung des Arbeitsgerätes musste die Bundesstraße gesperrt werden. Nach rund zwei Stunden konnten wir gemeinsam mit den ebenfalls alarmierten Feuerwehren Vassach und Fellach in die Rüsthäuser einrücken.

9. Feber: Einsatzreicher Samstag

Ein defekter PKW-Transportlift, Brandmeldealarme, Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall und gefährliche Eisplatten waren die Einsatzgründe an diesem Tag.

Bereits kurz nach 9 Uhr morgens forderte ein steckengebliebener Lift für PKWs in der Villacher Innenstadt unseren Einsatz. Der Lift, in dem sich ein Fahrzeug befand, konnte durch unser Team notdürftig in Gang gesetzt werden. Nachdem das Fahrzeug aus dem Lift fuhr, wurde die Anlage deaktiviert.

Fast zeitgleich löste in einem Lebensmittelhandel die automatische Brandmeldeanlage aus, zum Glück handelte es sich nur um einen Fehlalarm.

In den Mittagsstunden kam es erneut zur Auslösung eines automatischen Brandmeldealarms in einem Mehrparteienwohnhaus im Stadtteil Warmbad. Angebrannte Speisen waren die Ursache für die Rauchentwicklung, Personen wurden glücklicherweise keine verletzt.

Ein massiver Dieselaustritt nach einer Kollision zwischen einem PKW und einem Sattelschlepper auf einer Parkplatzausfahrt im Ortsteil Judendorf erforderte einen weiteren Einsatz an diesem Tag. Der Treibstoff wurde mit Bindemittel gebunden und die Unfallstelle gereinigt.

Durch die Polizei wurden wir mit unserer Drehleiter angefordert, um Eiszapfen, die von einem Wohn- und Geschäftsgebäude in der Innenstadt abzustürzen drohten, sicher zu entfernen.

11. Feber: Müllwagenbergung

Ein vollbeladener Müllwagen sank in Villach-Warmbad im unbefestigten Fahrbahnrand ein und drohte umzustürzen. Nachdem das Fahrzeug mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges gesichert wurde, zogen wir gemeinsam mit der FF Judendorf das Fahrzeug aus der misslichen Lage. Nach rund einer Stunde konnte der Müllwagen ohne wesentliche Beschädigungen seine Fahrt fortsetzen.



18. Feber: Kleinkind in PKW eingeschlossen

Ein versperrter PKW wurde für ein 14 Monate altes Kind zur Falle. Die völlig verzweifelte Mutter teilte uns über Notruf mit, dass sich ihr Baby im Fahrzeug befindet. Das Fahrzeug versperrte sich selbst, der Autoschlüssel lag im Fahrgeraum. Beim Eintreffen stellten wir fest, dass das Kleinkind angeschnallt im Kindersitz saß, spielte und augenscheinlich nicht in Gefahr war. Gemeinsam mit dem ÖAMTC wurde das Fahrzeug schonend geöffnet und der kleine Tim der überglücklichen Mutter übergeben.



NET4YOU
E-BUSINESS SOLUTIONS

PARTNER DER HAUPTFEUERWACHE VILLACH

24. Feber: Wohnhausbrand konnte verhindert werden



Ein entspannter Sonntagsspaziergang mit Familie hätte es werden sollen, als zwei Mitglieder unserer Wache kurz vor 14.45 Uhr schwarze Rauchwolken im Bereich eines Wohnhauses im Stadtteil Landskron bemerkten. Ein Mülltonnenbrand drohte auf die Fassade des angrenzenden Wohnhauses überzugreifen. Gemeinsam mit den Nachbarn gelang es den beiden, mit Schnee und einem Feuerlöcher die Flammen einzudämmen und ein Ausbreiten zu verhindern.

Nach dem Eintreffen kontrollierten unsere Kräfte mit der Wärmebildkamera die Brandstelle im Bereich der Fassade und führten gemeinsam mit der Feuerwehr Zauchen und der örtlich zuständigen Feuerwehr Landskron Nachlöscharbeiten durch. Dabei mussten Teile der brennbaren Fassade entfernt werden.

1. März: Brand einer überdachten Müllinsel

Kurz nach 23.30 Uhr meldeten mehrere Anrufer einen Brand in einer Müllinsel einer Wohnanlage. Unter Atemschutz löschte ein Trupp den bereits ausgedehnten Brand bevor er auf parkende Autos übergriff. Gemeinsam mit der FF Perau endete der Einsatz nach rund einer Stunde.



13. März: PKW-Unfall B86

Kurz nach 13.30 Uhr kam unweit der Villacher Alpenarena ein Fahrzeug von der Straße ab und wurde in den Straßen-graben geschleudert. Die verletzte Person konnte glücklicherweise rasch mittels Leiter über die steile Böschung gerettet und dem Notarzt übergeben werden. Das Absichern der Unfallstelle, Sicherstellen des Brandschutzes und in weiterer Folge das Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln konnte gemeinsam mit den Feuerwehren Völkendorf und Judendorf erledigt werden.



13. März: Vogel im Finanzamt

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurden wir durch den Brandschutzbeauftragten des Finanzamt Villach gerufen. Ein Kolkkrabe, der sich im Fluchttreppenhaus des Finanzamtes verflogen hatte, musste aus seiner misslichen Lage befreit werden. Behutsam und mit viel Ruhe gelang es unseren Kameraden, den Raben mit einem Kescher einzufangen und in die Freiheit zu entlassen.



21. März: Wald- und Wiesenbrand

Schon bei der Anfahrt, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Zauchen, konnte die starke Rauchentwicklung im Ortsteil Zauchen wahrgenommen werden. Mit mehreren Löschleitungen wurde der Flurbrand rasch eingedämmt und die rund 400 m² betroffene Fläche abgelöscht. Durch das rasche Eingreifen konnte in dem trockenen Waldgebiet ein größerer Brand verhindert werden.



DIE NÄCHSTE PAUSE IST DIE #BESTEPAUSE

Das Wichtigste an der Pause ist doch, dass sie einfach gut schmeckt. café+co bereitet Tag für Tag und rund um die Uhr Kaffeeliebhabern und Snackgenießern die besten Pausen. Und das in vielen Ländern Europas. Auf Knopfdruck, in bester Qualität und mit zuverlässigem Service. Am Arbeitsplatz, in Shops und auch Zuhause.

Denn ...

#BESTEPAUSE GEHT SO!

24. März: PKW-Brand auf der B100



Der PKW drohte völlig auszubrennen, als wir mit der Freiwilligen Feuerwehr Vassach am Einsatzort eintrafen. Die Polizei begann bereits mit einem Handfeuerlöscher den Brand einzudämmen. Mittels Hochdrucklöschleitung konnten wir das Feuer rasch löschen. Die Lenkerin des Fahrzeuges blieb unverletzt.

29. März: Brand in der Lederergasse – Wohnhaus evakuiert!



Im Küchenbereich eines Innenstadtllokals kam es zu einem Brand, der sich bei unserem Eintreffen bereits über den Lüftungsschacht auf das Dach ausgebreitet hatte. Ein Außenangriff über zwei Drehleitern am Dach des Gebäudes und mehrere Atemschutztrupps mit Löschleitungen im Küchenbereich wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt. Zeitgleich wurde mit Hilfe der Polizei das Haus evakuiert. Zwei Mitarbeiter des Lokals wurden unbestimmten Grades verletzt und ins LKH Villach eingeliefert. Mittels Wärmebildkameras wurde abschließend das Gebäude auf Glutnester untersucht und der Rauch aus dem Küchenbereich mit Entlüftungsgeräten abgesaugt. Ebenso im Einsatz standen die Feuerwehren Vassach und Perau.

16. April: Verkehrsunfall Bleiberger Landesstraße

Ein schwer beschädigtes Fahrzeug fanden wir am Einsatzort – der Bleiberger Landesstraße in der Nähe von Heiligengeist – vor. Nachdem das Fahrzeug die Leitschiene durchschlagen hatte, wurde es über eine Böschung in den Straßengraben geschleudert. Glücklicherweise wurde der Absturz durch den dichten Baumbewuchs gebremst. Die Bergung der verletzten Person und des Fahrzeuges erwies sich aufgrund der exponierten Lage als äußerst schwierig. Dazu mussten mit Motorsägen einige Bäume entfernt werden. Nachdem kleine Mengen von Betriebsmitteln gebunden wurden, konnten wir gemeinsam mit den Feuerwehren Fellach, Pogöriach, Bad Bleiberg und Kreuth nach rund zwei Stunden in die Feuerwehrhäuser einrücken.



19. April: Fahrzeugbrand im Oswaldibergtunnel

In der Tunnelröhre Fahrtrichtung Villach hatte kurz nach 14 Uhr ein PKW im Bereich des Motorraumes zu brennen begonnen. Die junge Lenkerin aus Deutschland konnte geistesgegenwärtig ihr Fahrzeug in einer Pannenbucht abstellen und dort mit dem vorhandenen Feuerlöscher die Flammen im Motorraum bekämpfen. Durch ihren mutigen Einsatz konnte ein Ausbreiten des Brandes auf den gesamten PKW verhindert werden. Gemeinsam mit der FF Töplitsch wurde die bereits gelöschte Brandstelle kontrolliert und die Fahrzeugbatterie abgeklemmt.



26. April: Großbrand im Entsorgungsbetrieb



Kurz nach 15 Uhr stand ein überdachter Entsorgungsbereich mit vier großen Lagerboxen der Firma Saubermacher in Vollbrand. Die ersten Kräfte versuchten über mehrere Leitungen ein Übergreifen der Flammen auf weitere in unmittelbarer Nähe abgestellte WC- und Büro-Container zu verhindern. Nachdem die Einsatzstelle in mehrere Abschnitte unterteilt wurde, begann ein umfassender Löschangriff, der auch über die Drehleiter unterstützt wurde. Dabei wurden mehrere tausend Liter Wasser und einige hundert Liter Löschschaum in den Brandherd eingebracht. Als Wasserbezugsstelle diente die nahe Kläranlage und das öffentliche Hydrantennetz. In weiterer Folge wurden mit einem Bagger die Müllberge auseinandergenommen, um die Glutnester restlos abzulöschen. Eine Atemschutzträgerin wurde nach einem Schwächeanfall vom Roten Kreuz behandelt. Acht Feuerwehren mit rund 150 Mann und 22 Fahrzeugen standen im Einsatz.

2. Mai: Brand in der Berufsschule

Das Ladegerät einer Batterie war Auslöser einer massiven Rauchentwicklung kurz nach 7.30 Uhr in der Berufsschule. In einer Meisterkammer der KFZ-Werkstätte konnte der Brandherd mit Hilfe des Personals vor Ort rasch geortet werden. Da die Türe zum eigentlichen Werkstättenbereich geschlossen war, erstickten die Flammen aufgrund der fehlenden Sauerstoffzufuhr. Ein Atemschutztrupp begab sich in den stark



verrauchten Raum und entfernte das zur Gänze verschmorte Ladegerät. Der betroffene Bereich wurde durch die Ruß- und Rauchgasniederschläge stark in Mitleidenschaft gezogen. Die verschmorte Batterie kam zur Abkühlung vorsorglich in ein Wasserbad. Glücklicherweise wurden bei diesem Einsatz keine Personen verletzt.

10. Mai: Polizeiauto angezündet – Vollbrand

Gegen 4.30 Uhr meldeten zahlreiche Anrufer einen in Vollbrand stehenden PKW in der Villacher Innenstadt. Beim Fahrzeug handelte es sich um einen Streifenwagen, der direkt vor der Polizeiinspektion am Hauptplatz abgestellt war. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Vassach konnte der Brand rasch gelöscht werden und ein weiteres Ausbreiten auf die Fassade des Gebäudes verhindert werden.



10. Mai: Brand von Lithium-Ionen-Akkus



Eine große Herausforderung für unsere Wache, die Feuerwehr St. Martin und die FF Pogöriach stellte der Brand von Lithium-Ionen-Akkus in einem Lagerraum einer Villacher Firma dar. Ein Atemschutztrupp mit Wärmebildkamera und CO²-Feuerlöschern konnte durch einen gezielten Löschangriff die betreffenden Akkus löschen und aus dem Gebäude bringen. Anschließend wurden diese in bereitgestellte Stahlfässer mit Wasser zur Kühlung versenkt. Danach wurden einige glösende Brandreste aus dem Raum entfernt. Glücklicherweise gab es keine verletzten Personen.

18. Mai: Tierischer Einsatz

Einer Entenmutter mit 13 jungen Küken verlor hinter einer Lärmschutzwand in der Rennsteiner Straße die Orientierung. Unser Team sammelte die schnatternde Entenfamilie behutsam mit einer Kunststoffwanne ein und brachten sie ans nahegelegene Draufer.



7. Juni: Brand einer Absauganlage



Im Stadtteil Auen kam es am Morgen zu einem Brand in einer Absauganlage. Unter schwerem Atemschutz wurde die Anlage geöffnet, der brennende Filter entfernt und im Freien abgelöscht. Die Abluftöffnung im Dachbereich und die dazugehörigen Rohrleitungen wurden demontiert und mit der Wärmebildkamera auf Glutrückstände kontrolliert. Ein Übergreifen des Brandes auf die dahinterliegende Produktionshalle konnte gemeinsam mit der FF Judendorf verhindert werden.

19. Juni: Heimrauchmelder fordert Drehleiter-Einsatz

Besorgte Mieter meldeten einen Heimrauchmelder-Alarm in einem Mehrparteienhauses im Stadtteil Fellach. Über die Drehleiter konnten unsere Kameraden über ein gekipptes Fenster in die Wohnung einsteigen und eine Kontrolle durchführen. Zum Glück handelte es sich nur um einen Fehlalarm.



25. Juni: PKW in der Gail geparkt!

Ein Lenker hatte unerlaubterweise eine Fahrt mit seinem PKW am Radweg unternommen, verlor dabei die Kontrolle und landete samt Fahrzeug in der Gail. Unsere Aufgabe war es, das Fahrzeug mit einer Seilwinde zu bergen und allenfalls austretende Betriebsmittel zu binden. Der Fahrer blieb unverletzt.



30. Juni: Waldbrand Heiligengeist



Am Sonntag, dem 30. Juni, meldeten gegen 17 Uhr mehrere Anrufer über Notruf eine weit sichtbare Rauchentwicklung aus einem Wald im Bereich Mittewald ob Villach. Es wurde Alarmstufe 2 für die Hauptfeuerwache, die Feuerwehr Pogöriach, Vassach, St. Martin, Wollanig und die örtlich zuständige Feuerwehr Fellach ausgelöst. Gleichzeitig wurde über die LAWZ Kärnten die Feuerwehren Bad Bleiberg und Bleiberg/Kreuth sowie der Waldbrandzug West mit den Flughelfern des Landesfeuerwehrverbandes alarmiert.

Aufgrund der Lagefeststellung vor Ort und der qualifizierten Rückmeldung wurden zusätzlich die Feuerwehren Judendorf, Zauchen, Völkendorf und Möltschach angefordert. Durch diesen massiven Kräfteinsatz konnte schlussendlich der ausgedehnte Brand unter Kontrolle gebracht werden. Umfangreiche Nachlöscharbeiten, die bis weit nach Mitternacht andauerten, waren erforderlich. Der Rückbau der Geräte und Schläuche erfolgte bei Tageslicht am darauffolgenden Tag.

ALC. 5.0 %

GEKÜHLT
LAGERN

BRAND
LÖSCHER
MÄRZEN

Löscht
den Durst
bis mind.

MÄRZEN

EDERVILLACH

www.villacher.com

ERHÄLTICH
IN DEN SHOPS
DER VILLACHER
BRAUEREI!



KÄRNTNER BRAUTRADITION SEIT 1858

11. Juli: Küchenbrand – Rauchmelder schlug Alarm



Durch angebrannte Speisen lösten einige Rauchmelder in einer Wohnung eines Mehrparteienhauses in der Tafernerstraße aus. Da die Mieter nicht anwesend waren, musste die Türe gewaltsam geöffnet werden, um den

entstehenden Brand rasch zu löschen. Dank des auslösenden Rauchmelders, den ein aufmerksamer Nachbar hörte, konnte Schlimmeres verhindert werden.

13. Juli: PKW-Brand Villacher Alpenstraße

Auf der Höhe der Kehre 6 brannte kurz nach 21.30 Uhr ein Fahrzeug. Die fünf Insassen des PKWs konnten sich rechtzeitig vor den Flammen in Sicherheit bringen und blieben unverletzt. Durch unseren raschen Einsatz konnte ein Übergreifen auf den nahen Wald verhindert werden, das Fahrzeug brannte aber vollständig aus. Gemeinsam mit den Wehren Judendorf und Möltzschach konnten wir nach rund einer Stunde die Einsatzstelle verlassen.



22. Juli: Verkehrsunfall – PKW überschlagen



Ein Verkehrsunfall in dem zwei PKWs verwickelt waren, ereignete sich im Stadtteil Auen. Ein Kleinwagen überschlug sich nach einer Kollision im Kreuzungsbereich und kam auf der Fahrerseite zu liegen. Beide Lenker konnten sich glücklicherweise selbst aus dem Fahrzeug befreien und wurden vom Notarztteam versorgt. Gemeinsam mit der FF Judendorf wurde das Fahrzeug gesichert und die Unfallstelle geräumt.

5. August: Einsatzreiche Nacht

Kurz vor Mitternacht brach in einem Chinarestaurant im Stadtteil St. Martin ein Küchenbrand aus. Der Lokalbesitzer konnte bereits vor unserem Eintreffen die Flammen mit einem Handfeuerlöscher eindämmen. Nachdem wir die Gaszufuhr zur Gaststätte unterbrachen, konnten wir gemeinsam mit den Kameraden von St. Martin und Pogöriach noch einige Glutnester ablöschen. Mit einem Hochdrucklüfter wurde der entstandene Rauch aus dem Gastraum sowie der Küche ins Freie geblasen.



Kurz nach dem Abrücken von der Einsatzstelle rückte unser Löschzug in die Innenstadt zum nächsten Einsatz aus. Eine besorgte Anruferin meldete Brandgeruch im Innenhof eines Wohnhauses. Glücklicherweise wurde nichts festgestellt. Fast zeitgleich beschäftigte uns ein Wasserrohrbruch in einem Mehrparteienhaus. Im rund 100 m² großen Kellerbereich stand das Wasser bereits 30 cm hoch. Nachdem die Hauptwasserzuleitung abgedreht wurde, setzten wir mehrere Tauchpumpen und Wassersauger zur Schadensbekämpfung ein. Bis zur Reparatur des Gebrechens wurden die Bewohner durch das Wasserwerk der Stadt Villach mit frischem Trinkwasser aus einem Notfass versorgt.



Ihr verlässlicher Partner, wenn es um Ihre Sicherheit geht!

Hauptstraße 123
9201 Krumpendorf
Tel.: ++43(0)4229/35 00
Mobil: ++43(0)664/152 47 47
E-Mail: koch@koch-brandschutz.at
www.koch-brandschutz.at

35 Jahre Erfahrung!

Wir sagen DANKE für den freiwilligen Einsatz
der Kameraden der Villacher Feuerwehren!



mössler

baumarkt • baustoffe • **garten**

9523 Villach-Landskron • Mösslerstraße 1 • Tel.: 04242/411 71-0

E-Mail: info@hagebau-moessler.at • www.hagebau-moessler.at

täglich ab 7 Uhr geöffnet • Mo-Fr: 7-18 Uhr und Sa: 7-17 Uhr

7. August: Verkehrsunfall Bruno-Kreisky-Straße



Die Rettungsleitstelle Kärnten meldete einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Bruno-Kreisky-Straße. Ein LKW sowie ein PKW waren in den Unfall verwickelt wobei sich der Kleinwagen überschlug und im Straßengraben zum Liegen kam. Der Lenker konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Gemeinsam mit der FF Perau wurde die Unfallstelle abgesichert sowie ein Brandschutz aufgebaut. Ausfließender Treibstoff wurde aufgefangen und gebunden.

1. September: Verkehrsunfall auf der Villacher Alpenstraße

Kurz vor 22.30 Uhr wurde Alarmstufe 2 ausgelöst und somit die FF Judendorf und die örtlich zuständige FF Möltschach mitalarmiert. Ein PKW kam auf Höhe der Kehre 6 von der Fahrbahn ab und rutschte seitlich über die Böschung. Mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde das Fahrzeug gesichert. Nachdem die Unfallstelle großräumig ausgeleuchtet und der Bereich um das Fahrzeug vom Bewuchs befreit wurde, konnte das Fahrzeug problemlos aus dem Quellschutzgebiet geborgen werden. Die beiden Insassen wurden glücklicherweise nur leicht verletzt.



4. September: PKW Brand im Autobahnknoten Villach

Auf der A2, Fahrtrichtung Klagenfurt, stand ein Fahrzeug in Vollbrand. Gemeinsam mit den alarmierten Kräften der FF Wernberg konnte der Brand binnen kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht werden.



19. September: Sprinkleranlage löste aus – Brand in Möbelhaus



In einem Villacher Möbelhaus kam am Vormittag zu einem Brand im Lagerbereich. Erste Löschversuche durch Angestellte blieben erfolglos. Unter schwerem Atemschutz wurden sofort ein entschlossenerer Löschangriff vorgenommen und die Betriebsanlage von den Mitarbeitern evakuiert. Die vorhandene

Sprinkleranlage sowie die Rauch- und Wärmeabzugsanlage lösten aus und unterstützten den Löscheinsatz, der gemeinsam mit den Kameraden der Wehr Turdanitsch/Tschinowitsch durchgeführt wurde. Parallel zum Löschangriff wurden mit mehreren Hochleistungslüftern der Lagerbereich belüftet. Zeitgleich wurden die Sprinkleranlage abgeschaltet und erste schadensminimierende Maßnahmen in Bezug auf das Aufsaugen des Sprinklerwassers eingeleitet. Die drei Lagermitarbeiter und der zufällig anwesende Feuerwehrmann, welche die ersten Löschversuche vorgenommen hatten, mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert werden.

21. September: Kleinkind steckte in Spielgerät fest

Das Kind steckte auf einem Spielplatz im Stadtteil Lind mit dem rechten Bein in einem Spalt einer Sitzgelegenheit fest. Nachdem der Versuch, das leicht verletzte Kind mit einem Gleitmittel zu befreien scheiterte, befreiten wir mit einem hydraulischen Rettungsgerät den rund siebenjährigen Jungen aus seiner misslichen Lage.



23. September: Verkehrsunfall – Person über Sonnendach geborgen



Gemeinsam mit der FF Perau wurden wir kurz nach 15 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die Faakerseestraße B84 am „Fuchsbichl“ alarmiert. Ein PKW kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Über die Bezirksalarm- und Warnzentrale wurden wir noch während der Anfahrt informiert, dass eine Person im Fahrzeug eingeschlossen sei. Die verletzte Person konnte schlussendlich über den vorhandenen Dacheinstieg geborgen und dem Roten Kreuz übergeben werden. Mit im Einsatz stand die Freiwillige Feuerwehr Perau.



KREINER DRUCK

DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG

Der Partner der Kärntner Feuerwehren!

FESTSCHRIFTEN · JAHRESBERICHTE · PLAKATE
FLUGBLÄTTER · EHRENKARTEN
EINLADUNGEN ...

9500 VILLACH, CHROMSTRASSE 8
TEL. (04242) 24281-0, FAX DW 33

9800 SPITAL/DRAU, EBNERGASSE 2
TEL. (04762) 2245-0, FAX DW 33

9020 KLAGENFURT
TEL. (0463) 512577-0, FAX DW 66

www.kreinerdruck.at

Wir produzieren mit folgenden Zertifizierungen:



Österreichisches Umweltzeichen



29. September: Zweimal angebranntes Kochgut – zweimal retteten Rauchmelder Leben!

In den frühen Morgenstunden meldete ein Mieter eines Mehrparteienhauses in der Villacher Innenstadt Rauchmeldertöne und Brandgeruch. Nach kurzer Erkundung, gemeinsam mit der FF Vassach, konnten wir durch ein gekipptes Fenster einsteigen und angebranntes Kochgut entfernen. Der in der Wohnung schlafende Mieter wurde in letzter Sekunde durch uns geweckt und vom Roten Kreuz ins LKH Villach eingeliefert.

Fast zeitgleich wurden weitere Kräfte unserer Wache und der FF Perau in den Stadtteil Perau zu einem Heimrauchmelder alarmiert. Auch bei diesem Einsatz handelte es sich um angebranntes Kochgut. Der ebenfalls eingeschlafene Mieter musste rasch ins Freie gebracht und der Rettung übergeben werden.



10. Oktober: Innenstadt – Reifenlager in Vollbrand

Kurz nach 17 Uhr meldeten zahlreiche Anrufer über Notruf der Einsatzzentrale eine starke Rauchentwicklung in der Villacher Innenstadt. Schon auf der Anfahrt wurde Alarmstufe 3 ausgelöst und weitere Feuerwehren alarmiert. Als wir eintrafen, hatten sich viele Mitarbeiter und Kunden der unmittelbar angrenzenden Firmen und des betroffenen Betriebes schon in Sicherheit bringen können. Durch diesen Umstand konnten wir uns sofort auf die Brandbekämpfungsmaßnahmen konzentrieren und mehrere Einsatzabschnitte bilden.

Nachdem durch die zusätzlich alarmierten Feuerwehren die Löschwasserversorgung über mehrere Hydranten sichergestellt war, wurde mittels Löschschaum der Angriff weiter vorangetrieben und das Feuer schlussendlich gelöscht. Insgesamt wurden rund 1200 Liter Mehrbereichsschäummittel, rund 800 Meter Schlauchleitung und 80 Atemluftflaschen verbraucht bzw. eingesetzt.



25. Oktober: Wohnungsbrand verhindert

Eine Rauchentwicklung aufgrund eines glosenden Schwellbrandes in einer Wohneinheit löste zum Glück mehrere Rauchmelder aus und alarmierte so die Nachbarn. Nach dem Aufbrechen der Wohnungstüre konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden und größerer Schaden verhindert werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



2. November: Verkehrsunfall



Im Stadtteil Kleinsattel kam ein Fahrzeug von der Straße ab und überschlug sich. Die verletzte Person wurde dem Rettungsdienst übergeben. Im Auftrag der Polizei wurde das Fahrzeug in der nahe gelegenen Busbucht gesichert abgestellt.

11. November: PKW-Bergung aus Regenwasserrückhaltebecken im Atrio



Eine Einkaufsfahrt endete mittags für eine PKW-Lenkerin im Regenwasserrückhaltebecken des Einkaufszentrum Atrio. Kurz vor der Ausfahrt in die Kärntnerstraße kam der PKW von der Fahrbahn ab und blieb seitlich im Becken liegen. Nachdem das Fahrzeug gesichert wurde, konnte im Auftrag der Polizei das Fahrzeug mit dem Kran aus dem Becken geborgen und auf die Fahrbahn gestellt werden. Ein privates Abschleppunternehmen übernahm die weiteren Maßnahmen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.



SIEMENS

Ingenuity for life

Protection matters

Nur ein geschützter Ort ist ein perfekter Ort.
#CreatingPerfectPlaces

Wir verbringen rund 90 Prozent unseres Lebens in Gebäuden. Ganz gleich, wo wir uns befinden, ob in Schulen, Bürogebäuden, Krankenhäusern oder Flughäfen: Dass wir uns geschützt fühlen, hat oberste Priorität. Brandschutz spielt dabei eine besondere Rolle, denn die Folgen eines Feuers sind gravierend. Um Menschen, Werte und Geschäftskontinuität zu bewahren, brauchen Sie die richtige Technologie. Wenn Sie schützen, was wichtig ist, ist es umso wichtiger, wie Sie es schützen. Verwandeln Sie Ihre Gebäude in perfekte Orte – mit unseren Brandschutzsystemen.

[siemens.at/protection-matters](https://www.siemens.at/protection-matters)

15. November: Verkehrsunfall Maria-Gailer-Straße



Gegen 10 Uhr vormittags stießen auf der regennassen Fahrbahn zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Glücklicherweise konnten sich die Insassen selbst aus dem Fahrzeug befreien. Unsere Aufgabe beschränkte sich daher auf das Absichern der Unfallstelle, Aufbau des Brandschutzes sowie das Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln.

21. November: Weihnachtsbeleuchtung verursachte einen Dachstuhlbrand



Kurz nach 17 Uhr meldeten mehrere Notrufteilnehmer eine starke Rauchentwicklung am Dach eines Villacher Baumarktes im Stadtteil Landskron. Ein sofortiger Löschangriff unter schwerem Atemschutz zeigte rasch Wirkung. Dazu wurden mehrere Löschleitungen über den Dachausstieg und die Drehleiter

zum Brandort vorgenommen. Dadurch konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden und die verbrannte Isolierung vollständig abgelöscht werden. Weitere Teams beseitigten mittels Wasserrestlossauger kleinere Mengen von eingetretenem Löschwasser im ersten Stock. Vorsorglich wurde die Betriebsanlage zur Sicherheit von den Mitarbeitern des Baumarktes bei Alarmauslösung geräumt.

Im Einsatz standen mit uns die Kameraden der Wehren Landskron, Zauchen, Vassach, Gratschach, St. Ruprecht und St. Magdalen.

1. Dezember: Rauchrückschlag im Holzofen

Ein defekter Holzofen war Auslöser der starken Rauchentwicklung in der Wohnung am Villacher Ramserweg. Die bereits stark verrauchte Wohnung wurde entlüftet. Der Mieter verließ glücklicherweise früh genug aus eigener Kraft die Wohnung und blieb unverletzt.



7. Dezember: Küchenbrand – Mutter und Kind ins LKH eingeliefert



Ein Küchenbrand, der im 2. Obergeschoß eines Mehrparteienhaus ausbrach, konnte in der Anfangsphase durch die Mieterin selbst bereits gelöscht werden. Gemeinsam mit den ebenfalls alarmierten Wehren Pogöriach und Fellach wurde die stark verrauchte Wohnung belüftet und auf Glutnester kontrolliert. Die Mieterin und ihr Kleinkind wurden zur Untersuchung ins LKH Villach eingeliefert.

28. Dezember: Einsatzreicher Samstag

Drei Einsätze in kürzester Zeit bewältigten unsere Kameraden an diesen Samstag.

Ein Heimrauchmelder löste in einem Mehrparteienhaus im Stadtteil Perau aus. Mehrere Räucherstäbchen in der Wohnung waren der Auslöser. Ein Einschreiten unserer Wache war nicht mehr erforderlich.

Kurze Zeit später befreite ein Team von uns eine Taube, die sich in einem Netz auf einen Balkon verfangen hatte. Sie wurde nach der Rettung einem Tierarzt übergeben.



Fast zeitgleich meldete eine Anruferin eine starke Rauchentwicklung in der Tiefgarage des EKZ Interspar in der Ringmauergasse. Zwei Kameraden, welche sich in unmittelbarer Nähe zur Tiefgarage bei der Tierrettung befanden, erkundeten vor Ort die Situation und konnten den Kleinbrand mit einem Handfeuerlöscher rasch bekämpfen. Dennoch wurden große Teile der Tiefgarage stark verrauch. Mit Unterstützung der FF Gödersdorf mit ihrem sogenannten „Löschunterstützungsfahrzeug“ konnte der Rauch rasch aus der Tiefgarage geblasen und nach ca. einer Stunde wieder für die Nutzer freigegeben werden.

31. Dezember: Kellerbrand

Dichter Rauch quoll bereits aus dem Kellereingang in einem Einfamilienhaus im Stadtteil Landskron, als unsere Wache, gemeinsam mit der örtlich zuständigen Feuerwehr Landskron und der FF Zauchen eintraf. Der Hausbesitzer versuchte bereits vergeblich den Brand zu löschen. Atemschutztrupps dangen in das Kellergeschoß vor,

löschten den Brand und verhinderten dadurch ein Übergreifen auf andere Räume im Erdgeschoß. Nachdem die Kellerwohnung ausreichend belüftet wurde konnte das glosende Brandgut entfernt werden. Der Hausbesitzer musste mit einer Rauchgasvergiftung in das LKH Villach eingeliefert werden.



31. Dezember: Ring musste vom Finger entfernt werden

Am Silvestertag bat uns eine verzweifelte Villacherin um Hilfe. Ein dreiteiliger Ring an ihrem Mittelfinger ließ sich nicht mehr entfernen. Sämtliche Versuche mit Hausmitteln und ähnlichem blieben erfolglos. Nach einigen Minuten gelang es unserer Bereitschaft, mit einem Bolzenschneider den Ring zu entfernen. Laut Aussage der sichtlich erleichterten Frau wird der Ring eingeschmolzen. Einer schönen Silvesterfeier stand nun nichts mehr im Wege!



Seitens der Hauptfeuerwache Villach möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren vorgesetzten Kommandostellen, den Feuerwehren, den Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie den Behörden und Körperschaften für die gute Zusammenarbeit bedanken!



Reifenlager in der Innenstadt in Vollbrand Ausbreitung auf Wohngebäude verhindert



Die Rauchsäule war weit über die Stadt hinaus sichtbar. Über die Drehleiter wurde sofort eine Riegelstellung errichtet.

Am Nachmittag des 10. Oktober meldeten gegen 17 Uhr unzählige Anrufer über den Feuerwehrnotruf eine massive Rauchentwicklung in der Villacher Innenstadt. Als unser Löschzug bereits auf der Anfahrt erkennen konnte, dass es sich um einen größeren Brand handeln musste, wurde Alarmstufe 3 ausgelöst.

Nach unserem Eintreffen und der ersten Lageerkundung wurde festgestellt, dass sich im Betrieb, der sich seit vielen Jahren als Reifengroßhändler etabliert hatte, der Brand rasch ausbreitet. Viele Mitarbeiter und Kunden der unmittelbar angrenzenden Firmen und des betroffenen Betriebes konnten sich glücklicherweise selbst, aus eigener

Kraft, in Sicherheit bringen. Ein direkt an das in Brand geratene Reifenlager angebaute Mehrparteienwohnhaus wurde vorsorglich durch die Polizei zur Gänze evakuiert.

Sehr rasch wurde über die Einsatzleitung aufgrund der dicht verbauten Gebäudestruktur und der Gefahr des Übergreifens auf Nachbarobjekte die Teleskopmastbühne der FF Velden als zusätzliche Unterstützung für die Brandbekämpfung nachalarmiert. Nachdem mehrere Einsatzabschnitte gebildet wurden, sperrte die Polizei Villach die angrenzenden zu dieser Zeit stark frequentierten Straßen für den öffentlichen Verkehr.

Rasch wurden zwei Einsatzabschnitte zur Brandbekämpfung an der nord-südlichen Gebäudeseite gebildet. Unter schwerem Atemschutz wurde in den Einsatzabschnitten ein kombinierter Innen- und Außenangriff vorangetrieben. An der Nordseite des Brandobjektes unterstützte zusätzlich unsere Drehleiter mit dem Wasserwerfer.

Eigene Einsatzabschnitte bildeten die Wasserversorgung und der Atemschutz Einsatz. Dabei wurde mit sehr gutem Erfolg die Möglichkeit in Anspruch genommen, zwei getrennte Hydrantennetze als Wasserbezug zu nützen. Der Atemschutzsammelplatz



Mit Entschlossenheit verhinderte ein verstärkter Atemschutztrupp ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Gebäude und Betriebsanlagen.



Einige hundert Reifen verbrannten in diesem Lagerbereich. Auch die Deckenkonstruktion stürzte ein.

wurde im Bereich der Steinwenderstraße aufgebaut.

Durch die Hitzeeinwirkung brachen einige Teile der Dachkonstruktion ein und erschwerten so die Brandbekämpfung welche mittlerweile auch über teile des Blechdaches gesichert vorgenommen wurde. Dazu wurden mittels Rettungskettensägen mehrere Öffnungen in das Blechdach geschnitten um dort direkt Löschschaum auf die



Bürgermeister Günther Albel eilte an die Einsatzstelle um sich über die Einsatzmaßnahmen zu erkundigen.

darunter brennenden Autoreifen einzubringen.

Nach rund einer Stunde zeigte der massive Löschangriff Wirkung. Gleichzeitig wurde mit mehreren Hochleistungslüftern der Brandrauch aus dem Lagerbereich gedrückt.

Nach rund 2,5 Stunden konnte „Brand aus“ gegeben und mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Eine



Mutiger Einsatz unter Atemschutz.

Brandwache welche die ganze Nacht vor Ort blieb wurde durch unsere Kräfte sichergestellt.

Im Zuge der folgenden Ermittlungen wurde ein junger Mann als Brandstifter identifiziert und die Brandursache Brandstiftung eindeutig nachgewiesen.



Soweit es die Statik zuließ, arbeiteten mehrere Atemschutztrupps am Dach. Dabei wurden mit Rettungskettensägen zahlreiche Öffnungen in das Blechdach geschnitten, um Teile des darunterliegenden Reifenlagers mit Mittelschaum zu fluten.



Einsatzmittel

- 1200 Liter Mehrbereichsschaummittel, rund 800 Meter Schlauchleitung und 80 Atemluftflaschen verbraucht bzw. eingesetzt.

Eingesetzte Kräfte

- Hauptfeuerwache: 13 Fahrzeuge mit rund 56 Frauen und Männern
- Freiwillige Feuerwehren Velden, Judendorf, Vassach, Perau, Zauchen Drobollach, Pogöriach, St. Martin, St. Niklas, St. Magdalen, Völkendorf
- Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Andreas Stroitz sowie Bürgermeister Günther Albel



Im Zuge der weihnachtlichen Dienstbesprechung bedankte sich Michael Lamprecht persönlich bei den Villacher Feuerwehrkommandanten und der Stadt Villach.

Brand einer überdachten Lagerhalle in einem Entsorgungsbetrieb

Freitagnachmittag, dem 26. April 2019, wurde in der Bezirksalarm- und Warnzentrale Villach Stadt von mehreren Notrufteilnehmern ein Brand in einem Villacher Entsorgungsunternehmen gemeldet. Alarmplanmäßig wurden dazu die Hauptfeuerwache Villach und die Freiwillige Feuerwehr Perau alarmiert.

Bereits bei der Anfahrt der ersten Fahrzeuge zu dem von der Hauptfeuerwache Villach rund einen Kilometer entfernten Betriebsareal konnte eine massive, schwarze Rauchentwicklung wahrgenommen werden, wodurch vom Einsatzleiter sofort zwei weitere Feuerwehren angefordert wurden.

Nach umfassender Lageerkundung und Erstinformationen durch das Betriebspersonal, welches bereits die ersten Löschversuche vorgenommen hatte, konnte das Ausmaß des Brandes schnell abgeschätzt werden. Der Brand erstreckte sich in einem überdachten Lagerbereich über vier Boxen, in denen Restmüll und Plastik zwischengelagert wurde. Alle Boxen sowie die auskragende Überdachung auf eine Fläche von 800 m² standen in Vollbrand.

Die ersten Maßnahmen wurden mit dem ebenfalls anwesenden

Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter Villach Stadt koordiniert und abgestimmt, der weitere Einsatzverlauf wurde durch unseren Kommandant-Stellvertreter geleitet. Da bereits abzuschätzen war, dass die Wasserversorgung über eine längere Wegstrecke und der Einsatz von Atemschutz unumgänglich ist, wurden vorsorglich zur Bildung von Reserven für den Atemschutzeinsatz zusätzliche Feuerwehren alarmiert. Zeitgleich wurde der Einsatz zur leichteren Koordinierung mit den Zugskommandanten unserer Wache in Einsatzabschnitte unterteilt.

Da der Bereich innerhalb der vier Boxen in Vollbrand stand, galt es in der Erstphase, die Ausbreitung auf nebenstehende WC-, Büro-, und Gefahrgutcontainer für Altbatterien zu verhindern. Durch den aufkommenden Wind breitete sich der Brand sehr schnell auf

das nordöstlich gelagerte Betriebsareal der Kläranlage aus, wodurch weitere anrückende Einheiten sofort in diesem Bereich eingesetzt wurden. Vorbildhaft gestalteten sich dabei die ersten Löschversuche der Mitarbeiter der Kläranlage. Diese verhinderten die Ausbreitung bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte mit einer Löschleitung aus dem Hydranten am Betriebsgelände.

Löschen nur unter Atemschutz

Durch die starke Rauchentwicklung, den sich drehenden Wind und die extrem hohen Temperaturen konnten die Löschmaßnahmen überwiegend nur unter Atemschutz durchgeführt werden. Die Wasserversorgung wurde mit A-Druckschläuchen aus dem Schlauchanhänger unserer Wache und mit Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren von einem rund 500 m entfernten Hydranten aufgebaut.



Beim Eintreffen war der Brand schon sehr weit fortgeschritten – der anhaltende Wind beschleunigte die Brandausbreitung. Die Rauchsäule war über eine weite Entfernung sichtbar.



Durch die Dachkonstruktion wurde die Wärmestrahlung nach vorne sehr verstärkt. Einige Container konnten mit dem Radlader der Firma Saubermacher aus dem Gefahrenbereich gezogen und gesichert abgestellt werden.

Der ebenfalls an die Einsatzstelle beorderte Bereitschaftsdienst des Villacher Wasserwerks lieferte wertvolle Informationen und konnte durch gezielte Maßnahmen die Wasserversorgung aus den Hydranten lenken. Die Technologieparkstraße war für die Einsatzdauer für den Verkehr in Teilbereichen nur einspurig befahrbar. Eine zweite Wasserversorgung wurde über Tragkraftspritzen vom unerschöpflichen Nachklärbecken der Kläranlage hergestellt. Die Bedienung der Tragkraftspritze war durch die Rauchentwicklung allerdings auch nur unter schwerem Atemschutz möglich. Die Löschmaßnahmen wurden währenddessen durch weitere eintreffende Kräfte mit mehreren Angriffsleitungen unter Atemschutz, mit Wasserwerfern und über den Monitor der Drehleiter fortgesetzt. Die große Hitze machten ein erstes Annähern an den Brand unmöglich, wodurch in weiterer Folge der Einsatz von Schwerschaum angeordnet wurde.

Immer wieder wurden die Maßnahmen mit den verantwortlichen Betriebsleitern und der Polizei abgestimmt. Da Teile der Oberflächenentwässerung in die Drau eingeleitet werden, wurden betriebsinterne Maßnahmen für die

Löschwasserrückhaltung vorgenommen und vorsorglich der telefonische Kontakt mit dem Landeschemiker hergestellt. Die starke Rauchentwicklung in Richtung St. Magdalen machte es notwendig, eine Warnung an die Bevölkerung auszurufen, Fenster geschlossen zu halten, was mit Unterstützung der Polizei durchgeführt wurde.

Betriebspersonal als wertvolle Unterstützung in der Einsatzabwicklung

Von der ersten Minute an leistete das Betriebspersonal wertvolle Unterstützung in der Einsatzbewältigung. So wurden bereits zu Beginn mit dem betriebsinternen Lader abgestellte Container aus dem Gefahrenbereich



Nach dem Niederschlagen der Flammen waren kräfteaubende Nachlöscharbeiten – teilweise mit schwerem Atemschutz – notwendig.



Das Übergreifen auf Lagerungen im nördlichen Bereich des Flugdaches konnte im Wesentlichen verhindert werden.

gezogen um die Löschmaßnahmen zu erleichtern. Nach rund 45 Minuten zeigte der massive Löscheinsatz der eingesetzten Feuerwehren mit Wasser und Schaum Wirkung, wodurch ein weiteres Annähern an den brennenden Müllhaufen möglich wurde.

In Abstimmung mit dem Betriebsleiter wurde die Entscheidung getroffen, dass im weiteren Einsatzverlauf das Brandgut in den Boxen mit Baggern in Container verladen und unverzüglich per LKW in die Müllverbrennungsanlage nach Arnoldstein transportiert

Eingesetzte Kräfte

Durch den umfassenden Einsatz von acht Feuerwehren (Hauptfeuerwache Villach, FF Perau, FF Vassach, FF St. Magdalen, FF Turdanitsch-Tschinowitsch, FF Maria Gail, FF Drobollach sowie die Betriebsfeuerwehr Infineon) mit rund 150 Mann und 22 Fahrzeugen konnte der Brand nach 1,5 Stunden unter Kontrolle gebracht werden.

Gesamt dauerte der Einsatz für die eingesetzten Kräfte inklusive dem Verladen der hunderten Kubikmeter Müll rund 5,5 Stunden.

wird. Erst diese Maßnahme konnte ein „Brand aus“ zur Gänze sicherstellen. Im Minutentakt wurden die Container mit zwei Baggern beladen und das Brandgut nebenbei mit Wasser beaufschlagt und abgelöscht.



Die nahen Becken der Kläranlage dienten neben den öffentlichen Hydranten als ausreichende Wasserbezugsstelle.



Die aufwendigen Nachlöscharbeiten unter Einbindung des Betriebspersonals dauerten einige Stunden an.



brandschutztechnik & sicherheits-systeme gmbh

9500 Villach, Udinestrasse 20, Tel: +43 4242 36521 Fax DW 15

www.bss-s.at - office@bss-s.at



Beratung - Verkauf - Wartung

- ☑ alle Feuerlöschgeräte
- ☑ Wandhydranten / Steigleitungen
- ☑ natürlich wirkende RWA - BRE Anlagen
- ☑ Brandschutz-Schulungen / Unterweisung
- ☑ Brandabschottungen, Rohrmanschetten
- ☑ Brandschutzartikel und Zubehör, Ölbindemittel
- ☑ Sicherheits-Kennzeichnungs-Schilder
- ☑ Brand- und Rauchschutzhänge von CM Projekt GmbH u. Firescreen-Hoefnagels
- ☑ Evakuierungstücher, Brandfluchthauben



Bezirksübergreifender Waldbrand-einsatz am Fuße des Dobratsch



Die längere Trockenheit förderte die rasche Brandausbreitung.



Ein Lagebild vom Erkundungsflug mit dem Polizeihubschrauber.

Am Sonntag, dem 30. Juni, meldeten gegen kurz vor 17 Uhr mehrere Notrufteilnehmer eine Rauchentwicklung aus dem Ortsteil Mittewald ob Villach.

Seitens der Feuerwehreinsatzzentrale Villach Stadt wurde durch den diensthabenden Disponenten Alarmstufe 2 für die Hauptfeuerwache Villach, die Feuerwehren Pogöriach, Vassach, St. Martin, Wollanig und die örtlich zuständige Feuerwehr Fellach ausgelöst. Gleichzeitig wurde aufgrund der vermuteten Lage des Brandes über die LAWZ Kärnten die Feuerwehren Bad Bleiberg und Bleiberg/Kreuth alarmiert.

Da bereits auf der Anfahrt eine massive Rauchentwicklung wahrgenommen werden konnte, wurde bereits zu diesem Zeitpunkt über die LAWZ Kärnten der Hubschrauber des Innenministeriums „Libelle Kärnten“ angefordert.

Nach einer umfassenden Erkundung der Lage konnte festgestellt werden, dass auf einem gerodeten Waldstück der Brand ausgebrochen war. Das Feuer breitete sich durch die vorherrschende massive Trockenheit rasch auf einer Fläche von rund einem halben Hektar aus.

Als erste Maßnahme wurde durch die FF Fellach auf der Nordseite der Brandstelle an einem nahe gelegenen Teich eine Wasserbezugsstelle errichtet und

eine Zubring- und Löschleitung vorgenommen, um ein gefährliches Ausbreiten über eine Weg- und Geländekante in den Hochwald zu verhindern.

Zusätzlich wurde über die LAWZ der Waldbrandzug West mit den Flughelfern der FF Treffen, Finkenstein,

Unterbergen, sowie Spittal /Drau und das Kommando Flugdienst des Landesfeuerwehrverbandes alarmiert.

Abgestimmt auf die örtlichen Gegebenheiten und die Brandintensität, wurden zur leichteren Übersicht zwei Einsatzabschnitte gebildet und über unser



Mit gezielten Löschwasserabwürfen wurde unsere Arbeit erleichtert. Die Flughelfer am Boden und die jeweiligen Piloten bildeten dabei ein eingespieltes Team.



Auf der großen Waldwiese konnte der Hubschrauber landen und Wasser und Geräte aufnehmen. Der angelegte Teich stand als ausreichende Löschwasserquelle zur Verfügung. Mehrere Tragkraftspritzen wurden für die Löschwasserversorgung in Stellung gebracht.

Kommandofahrzeug eine Führungsunterstützung eingerichtet.

Im Abschnitt Brandbekämpfung-Berg wurden von der FF Fellach und den TLFs der Hauptfeuerwache und FF Vassach mehrere Angriffsleitungen vorgenommen, um eine Ausbreitung

des Feuers in Richtung Osten zu verhindern.

Mit den Tanklöschfahrzeugen der FF Pogöriach, Bleiberg, sowie dem LKW 2 mit 5000-Liter-Wasser-Container wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Zur Versorgung aller Angriffsleitungen

mussten dazu einige hundert Meter Zubringerleitung über einen Forstweg verlegt werden.

Durch den glücklichen Umstand, dass im Bereich des nahe gelegenen landwirtschaftlichen Anwesens zwei künstlich angelegte Wasserreservoirs vor-

Innovative **Technology**
Trusted **Productivity**
Fast **Solutions**

Lam Research Corporation ist seit mehr als 30 Jahren einer der Hauptlieferanten von Fertigungsanlagen und Dienstleistungen für die globale Halbleiterindustrie.

Lam Research AG unterhält eine Produktions- und Entwicklungsstätte mit mehr als 490 MitarbeiterInnen für die auf Spin-Technologie basierenden Reinigungsanlagen in Villach, Österreich.

Lam Research AG ■ SEZ-Straße 1
9500 Villach ■ Austria

Lam[®]
RESEARCH
www.lamresearch.com



Die starke Rauchentwicklung erschwerte die Nachlöscharbeiten. Teilweise mussten Atemschutzgeräte verwendet werden.

handen waren, konnte von dort aus der Pendelverkehr und der Hubschrauber mit Wasser befüllt werden.

Nachalarmierungen!

Aufgrund des schwierigen Geländes und der kräfteaubenden Löscharbeiten mussten der Kräfteinsatz erweitert werden. Dazu wurden die Feuerwehren Judendorf, Zauchen, Völkendorf und KLF Möltschach durch den Einsatzleiter nachalarmiert.

Gegen 18.30 Uhr traf der BFK Villach Stadt an der Einsatzstelle ein und es erfolgte mit den Abschnittsleitern und dem zuständigen Ortskommandanten eine Lagebesprechung.

Es konnte in weiterer Folge „Brand unter Kontrolle“ gemeldet werden und eine genaue Bodenbrandbekämpfung aufgenommen werden. Mit Rückenspritzen und Schanzwerkzeug wurden Glutnester händisch ausgegraben und abgelöscht.

Gegen 21.30 Uhr konnte der massive Kräfteinsatz zurückgenommen werden und die

Freiwillige Feuerwehr Fellach blieb als Brandwache vor Ort.

Brand erneut ausgebrochen !

Gegen 23 Uhr meldete die Brandwache mehrere wieder aufflammende Glutnester. Daraufhin wurden unsere Wache, sowie die Feuerwehren Pogöriach und Judendorf erneut zur Brandbekämpfung alarmiert.

Die taktische Entscheidung, dass die verwendeten Löschleitungen bis nach Beendigung der Nachlöscharbeiten am Berg aufgebaut blieben, erwies sich in diesem Zusammenhang als absolut richtig. Dadurch konnte der neu auf-

Eingesetzte Kräfte

Feuerwehren Villach Stadt:

Hauptfeuerwache Villach, Freiwillige Feuerwehr Völkendorf, Zauchen, Wollanig, Vassach, Fellach, Judendorf, Möltschach, Pogöriach, St. Martin

Umliegende Bezirke:

- FF Bad Bleiberg und FF Bleiberg Kreuth
- Flughelfer FF Treffen, Flughelfer FF Finkenstein
- Waldbrandpaket FF Spittal/Drau und FF Unterbergen mit Flughelfer
- Kommando Flugdienst Kärntner Landesfeuerwehrverband.

flammende Brand in der Dunkelheit um einiges schneller bekämpft werden. Durch die Feuerwehren Völkendorf und Möltschach wurden begleitende Beleuchtungsmaßnahmen gesetzt.

Der Einsatz endete um ca. zwei Uhr morgens. Bis zum nächsten Tag wurde die Brandwache vor Ort aufrecht gehalten. Der Rückbau der Geräte und Schläuche erfolgte am darauffolgenden Montag mit weiteren 25 motivierten Mitgliedern unserer Wache.



Kräfteaubend mussten zahlreiche Glutnester in mühevoller Kleinarbeit aufgespürt, teilweise ausgegraben und abgelöscht werden.

GROLLITSCH

Bergungen

...wir packen's an

... alles aus einer Hand



Abschlepp- und Bergedienst: 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag mit sämtlichen Fahrzeugen



Seebacher Allee 36, A-9500 VILLACH

Tel. +43(0)4242 / 29383 • Mobil: +43(0)664 / 620 17 11

office@grollitsch-trans.at

Ihre **VILLACHER** Rauchfangkehrer!



Fa. Franz STEINER
9241 Wernberg
Römerweg 39
T 04252 24680
M 0664 4241722

Fa. Peter BAUER
Richtstraße 48
9500 Villach
Mo - Do 8.00 - 12.00
T 04242 311387

Fa. Rudolf MEIDL
Pogöriacherstraße 61
9500 Villach
T 04242 53 505
M 0664 98 42 784

Fa. Franz KLAMMER
Tennenweg 1
9520 Sattendorf
T 04248 20123
M 0676 635 20 36

Fa. Gerfried KLAORA
Seebückenweg 5
9523 Villach-Landskron
M 0650 7456003 · 0650 7456004
T 04252 222 41

Fa. Robert LENK
Ponnyweg 8
9232 Rosegg
T 04274 4397
M 0699 1110 2662

Treibstoffaustritt aus ÖBB-Diesellokomotive – Umweltgefährdung durch Feuerwehr verhindert

„Massiver Treibstoffaustritt aus Lokomotive in St. Magdalen“ – mit dieser Meldung alarmierte die Einsatzzentrale Villach Stadt unsere Wache gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren St. Magdalen und Zauchen gegen 13.30 Uhr.



Die ÖBB-Verschublok hielt unmittelbar vor der Straßenkreuzung.



Der defekte Betriebstank wurde mit einer speziellen Leckdichtpaste provisorisch abgedichtet.

Da die Einsatzstelle nur rund 900 Meter von unserer Wache entfernt lag, konnten die ersten Kräfte rasch eine qualifizierte Rückmeldung absetzen und dabei folgende Lage beschreiben: Eine Diesellok der Österreichischen Bundesbahnen war auf einem Zubringergleis zu einem Entsorgungsbetrieb zum Stehen gekommen. Der rund 1000 Liter fassende Betriebstank hatte Leck geschlagen. Der Dieselaustritt wurde vom Lokführer wahrgenommen und an die Einsatzkräfte gemeldet.

Als Sofortmaßnahme ließ der ersteintreffende Zugskommandant einen Brandschutz aufzubauen und den ausfließenden Treibstoff mit einer flexiblen Kunststoffwanne auffangen. Das Loch im Tank wurde mit spezieller Leckdichtpaste notdürftig abgedichtet. Zusätzlich wurde das Wechselladerfahrzeug mit dem Absetzcontainer „Gefahrgut“ welcher mit Auffangbehältern und Zubehör bestückt ist, sowie das Gefahrgutfahrzeug zur Einsatzstelle beordert.

Nach Eintreffen des ÖBB-Einsatzleiters wurde nach kurzer Lagebesprechung festgelegt, dass der restliche Diesel im Tank durch die Feuerwehr abgepumpt werden solle um später ein gefahrloses



Leckstelle am Betriebstank der Lok.

Abschleppen der defekten Lokomotive durch die Eisenbahngesellschaft zu ermöglichen.

Seitens der Einsatzleitung wurde die Chemiebereitschaft der Kärntner Landesregierung sowie die Umwelta Abteilung der Stadt Villach über den Vorfall in Kenntnis gesetzt.

Um bei den Umpumparbeiten die Schutzkleidung nicht unnötig zu kontaminieren, wurden schadstoffbeständige Einweganzüge in der Wirkzone angelegt. Der Treibstoff wurde mittels Luftmembranpumpe in einen IBS-Container umgepumpt. Abschließend wurde die Austrittsstelle im Einvernehmen mit dem Landeschemiker mit flüssigem Bindemittel behandelt.

Durch den raschen Einsatz sowie den gesetzten Maßnahmen konnte eine Umweltgefährdung verhindert werden.

Bei diesem Einsatz wurden wir durch die FF Zauchen sowie durch die FF St. Magdalen unterstützt.

Zusammenarbeit über die Grenzen

Die Hauptfeuerwache im Dienst der guten Sache!



Feuerwehrkamerad Jörg Richter machte einige Tage in unserer Wache Pause, bevor er mit seinem Rad seine Tour durch Europa fortsetzte.

Am Montag, dem 9. September 2019, machte der Hobby-Radrennsportler und ehemaliger Berufsfeuerwehrmann Jörg Richter auf seiner Radtour quer

durch Europa Station in unserer Wache. Bereits seit 2015 fährt Richter mit dem Fahrrad um die Welt um für die sogenannten „Waisen der Medizin“ Spenden zu sammeln.

In der Hauptfeuerwache Villach fand er für einige Tage eine Unterkunft, um sich für den letzten Teil seiner Etappe zu stärken. Im Zuge unserer Montagsübung berichtete er den rund 62 anwesenden Kameradinnen und Kameraden von seiner aktuellen Reise und erzählte über Erlebnisse und Eindrücke von vorangegangenen Radtouren in Amerika und Kanada.



Seitens des Kommandos und der Kameradschaft wurden einige Erinnerungsstücke an unseren Kameraden übergeben.

Die Stiftung „Care for Rare“ engagiert sich in verschiedenen Bereichen, um seltene und noch unbekanntere Krankheiten bei Kindern zu erforschen und Heilmittel zu finden.

Seit Mai 2019 besucht Jörg Richter, von München ausgehend, zahlreiche Städte in Europa. Während seiner rund 19 Wochen andauernden Radtour legte er eine Distanz von rund 8.000 km zurück.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto wurde unser „Spendenhelm“ durch die Mannschaftsreihen gereicht. Am Ende des Abends durften wir seitens der Hauptfeuerwache Villach unseren Kameraden Jörg Richter eine beachtliche Spende für die „Care for Rare“ Foundation übergeben.

Seitens der Hauptfeuerwache Villach wünschen wir Herrn Richter alles Gute für weitere Projekte und möge er noch viele Menschen in den unterschiedlichsten Kontinenten und Ländern von seiner Idee begeistern!

Mobiler Strom für den Feuerwehr- und Katastrophenschutz

Ein beispielhaftes Schülerprojekt zwischen der Villacher Fachberufsschule 2 und der Hauptfeuerwache Villach sorgt für mobilen Strom im Feuerwehr- und Katastropheneinsatz.

Ein wegen technischen Defiziten vom Abwasserverband Ossiacher See ausgemustertes Stromaggregat, fehlende Anlagenkomponenten und eine Menge von anderen Problemen waren schlussendlich für die Schüler der Fachberufsschule 2 kein Hindernis in der Umsetzung des einzigartigen Projektes.

Mit Akribie und Umsicht konzipierten die Lehrlinge aus unterschiedlichen Fachbereichen die Abläufe für die Instandsetzungsarbeiten am Dieselaggregat. In zahlreichen Arbeitsschritten wurde der 120 PS starke Dieselmotor generalüberholt, die Motorensteuerung, die Drehzahlregelung und Abgasführung umgebaut. Ein Team von Elektrotechnikern baute

die Niederspannungsanlage mit einer Leistung von 55 KVA an die Einsatzbedürfnisse der Feuerwehr um und erneuerte die elektrotechnischen Sicherheitskomponenten. Des Weiteren wurde ein Transportrahmen konzipiert, der einerseits die Manipulation mit Staplern und andererseits das Verladen mit Fahrzeugkränen zulässt. Dadurch ist das Stromaggregat extrem flexibel einsetzbar und im Notfall leicht zu transportieren.

Im Zuge einer Feierstunde am 18. Dezember 2019 übergab uns Direktor



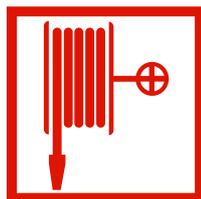
Tolle Zusammenarbeit im Sinne einer gelebten Kooperation: Direktor BEd. Josef Stocker, Fachlehrer Ing. Siegfried Kröpfl und 1. Vzbgm Irene Hochstätter-Lackner mit Führungskräften unserer Wache.

BEd. Josef Stocker gemeinsam mit den Schülern und dem Projektverantwortlichen Ing. Siegfried Kröpfl im Kreis von zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft das revitalisierte Stromaggregat.

Brandschutz hat einen Namen



Prüf- und Fülldienst



Stgl. Überprüfungen

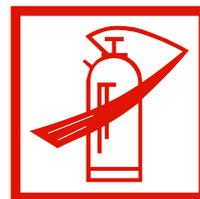


FEUROPEX

VERKAUF, PRÜF-u. FÜLLDIENST
9500 VILLACH, LUDWIG WALTER STR. 26 a
TEL. 0 4242 / 217 417 Mobil 0 664 / 337 69 59



RWA-Anlagen



Handfeuerlöschgeräte

25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach – 25 Jahre Hauptfeuerwache Neu



Einige hundert Besucher informierten sich über die Möglichkeiten der Einsatzorganisationen und wohnten den spannenden Vorführungen im Action Corner bei.

Der vor rund 30 Jahren gefällten Entscheidung, den Standort der Hauptfeuerwache aus der Villacher Innenstadt in Richtung Seebach zu verlegen, waren intensive Gespräche vorangegangen. Einerseits gab es Bedenken in Bezug auf die rasche Verfügbarkeit der Mannschaft, zumal viele Feuerwehrmitglieder im Nahbereich der alten Wache wohnten und andererseits sprachen erstzunehmende Argumente von Problemen im Zusammenhang mit längeren Anfahrtswegen.

Goldrichtige Entscheidung

Aus heutiger Sicht dürfen wir auf diese Entscheidung stolz sein – denn sie war goldrichtig und zukunftsorientiert. Wenn auch die 25-jährige Nutzung Gebrauchsspuren hinterlassen hat und kontinuierlich Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten zu planen sind, haben wir ein tolles Zuhause.

Der Standort ist aus heutiger Sicht optimal. Die direkte Einfahrt über eine automatische Toranlage in den Autobahnknoten Villach, der Brückenschlag mit der Friedensbrücke in Richtung der südlich gelegenen Stadtteile sowie die Unterführung der ÖBB-Südbahnstrecke in Seebach zu den nördlich gelegenen Stadtteilen, gewährleisten eine zügige Zufahrt diese Villacher Stadtteile.

Die Standortentscheidung, die verkehrsmäßige Anbindung, die vorhandene Infrastruktur mit dem Feuerwehrwohnhaus und der Abteilung Feuerwehr, ein ausgeklügeltes Dienst- und Alarmsystem sowie unsere motivierte Einsatzmannschaft ist in Verbindung mit den 21 Villacher Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Infineon ein Garant für ein effizientes und kostengünstiges Feuerwehrwesen in unserer Stadt.



Auch unsere Kids der Feuerwehrjugend waren in die Organisation eingebunden und halfen bei den Übungen mit.

25 Jahre Hauptfeuerwache Neu

All diese Argumente waren Grund genug, unser 25-jähriges Standortjubiläum standesgemäß zu feiern. Im Zuge eines öffentlichen Sicherheits- und Zivilschutztages mit allen Einsatzorganisationen und einer kleinen Feierstunde mit Gästen des öffentlichen Lebens konnten wir gemeinsam mit unseren Partnerfeuerwehren Gloggnitz und Bamberg einen würdigen Festakt begehen.



1. Vizebgm. Petra Oberrauner übergibt den glücklichen Gewinnern eine Black out Box zur Vorsorge bei Stromausfall.



© Adrian Hipp

Stadtbrandinspektor Ewald Pfänder stellte sich mit einer Abordnung der Partnerfeuerwehr Bamberg beim Festakt ein.



© Adrian Hipp

Auch unsere Gloggnitzer Kameraden freuten sich gemeinsam mit uns zum Jubiläum „25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach“.

Die Hauptfeuerwache Villach als Mittelkärntner Logistikstützpunkt



Die wiederkehrenden Hochwassereinsätze erforderten viele Logistiktransporte. Hier wurde unsere Hochleistungspumpe zum Hochwassereinsatz in die Gemeinde Finkenstein geliefert.



Der in Eigenregie generalisierte Stapler leistet wertvolle Verladehilfe. Dazu wurden rund 100 Stunden an Instandsetzungsleistungen eingebracht.

Seitens des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes wurde in unserer Wache vor einigen Jahren ein Pilotprojekt in Bezug auf das vorhandene Wechselladersystem initiiert. Zur effizienten Handhabung der stationierten und neuen Wechselladercontainer wurde dazu ein zweites Trägerfahrzeug in unserer Wache stationiert. Eine zusätzliche Systemsteigerung erfolgte mit der Zuweisung eines Containeranhängers. Die beiden Wirtschaftsfahrzeuge mit Ladebordwand und diverse Logistikanhänger erlauben zusätzlich zu den Containerfahrzeugen flexible Transporte im Auftrag der Stadt Villach, des Landesfeuerwehrverbandes oder der Abteilung Katastrophenschutz des Landes Kärnten. Selbstverständlich stehen diese Logistikkomponenten auch im Bedarfs- und Notfall nach Anforderung

und Freigabe anderen Einsatzorganisationen im Sinne von Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

In den letzten Jahren hat sich das etablierte System bestens bewährt. Neben dem ohnehin breiten Einsatzspektrum in unserer Wache wurden durch das Logistikgerät viele Transport- und Hilfeinsätze getätigt. Transportleistungen im Zuge der Flüchtlingskrise, der CTIF 2017 und der großen Hagel- und Hochwasserereignisse sind nur einige Beispiele für die vorausschauende Vorhaltung der Geräte. Dafür darf an dieser Stelle den Verantwortlichen der Stadt Villach und des KLFV besonders gedankt werden. Da die technische Weiterentwicklung nicht stehen bleibt und wir aufgrund der unterschiedlichen Lagebilder kontinuierlich mit neuen Entwicklungen rechnen müssen,

sind wir auch alle angehalten, dieses System weiterzuentwickeln und zu stärken. Ein Beispiel dazu war das Hochwasser von 2019, welches eigentlich basierend auf den Daten vom Hochwasser 2018 erst in 18 Jahren wieder auftreten sollte. Basierend



Hochwasserbesprechung

auf diesen Erkenntnissen haben wir uns seitens der Kameradschaft dazu entschlossen, das System mit einem Hubstapler zu verstärken. Dazu haben wir einen gebrauchten und funktionsfähigen Stapler, welchen wir günstig von einem Villacher Betrieb erhalten haben, in Eigenregie generalsaniert. Durch diese Maßnahme konnten wir im Bereich der Verladelogistik die Kapazität verdoppeln und die Effizienz steigern, zumal wir den Stapler ohne Probleme verladen und zum Einsatzort transportieren können.



Rücktransport des mobilen Hochwasserschutzes von Lavamünd nach Niederösterreich zum Feuerwehrverband.



Ein ungewöhnlicher Transport für die Feuerwehr: Panzersperren des Bundesheeres mussten zur einer Hangsicherung ins Mölltal transportiert werden.



GEMEINSAM AUFBLÜHEN.

Qualitätsprodukte
für Ihren Garten
aus einer Hand.

Ab sofort beim Villacher Saubermacher erhältlich:

Qualitätserde

Gartenerde | Blumenerde | Rasenerde

Rindendekor

Rindendekor Lärche

Hochbeete

Verschiedene Modelle vorrätig



Zustellung
und Aufbau
möglich.
Fragen Sie nach
unserem Angebot.



VILLACHER
Saubermacher

Kontakt/Informationen:
Villacher Saubermacher GmbH & Co KG
Drauwinkelstraße 2, 9500 Villach
T: +43 4242 58 20 99
www.saubermacher.at | www.villach.at

Mit vier Teams bei den Bezirksleistungsbewerben

Am 25. Mai wurden die Bezirksleistungsbewerbe in der Villacher Alpen Arena ausgetragen. Unsere Wache stellte zwei Mannschaften für den Bronze-

bewerb. Eine Mannschaft absolvierte den Bewerb in Silber und ein Team nahm am Mannschaftsleistungsbewerb teil.

In weiterer Folge war eine unserer Mannschaften bei vier weiteren Abschnittsleistungsbewerben dabei.



Unsere Wettkämpfer voll motiviert und mit großer Freude und viel Spaß bei den Leistungsbewerben in der Villacher Alpen Arena.

Wettkampfplatz beim Cupfinale der Feuerwehren Villach Stadt und Land eingeweiht

Da im Zuge des Jubiläumsjahres „25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach“ der Stadt Villach das begehrte Cupfinale zugesprochen wurde, war es erforderlich, einen entsprechenden Bewerbungsplatz herzustellen. Unter der Projektleitung von Thomas Ebner und Markus Abuja wurden dazu von vielen Kameraden zahlreiche Arbeitsstunden unter Berücksichtigung der neuen Bewerbungsrichtlinien eingebracht.

Cupfinale am 14. September 2019

Bei sonnigem Wetter traten 16 Mannschaften zum spannenden Cupfinale an. Die Tagesbestzeit erreichte die Feuerwehr Feistritz/Drau mit einer Zeit von 45,09 Sekunden. Den Tages- und Cupsieg errang die fünfte Gruppe der Feuerwehr Töplitsch.



Unsere Gruppe kurz vor Bewerbungsbeginn.



Viele Kameraden legten Hand an und halfen beim Bau des Bewerbungsplatzes.



Die angetretene Mannschaft nach dem Cupfinale im Hof des Feuerwehrzentrums.



meine
heimat

**Was wäre das
Leben ohne ●
meine
Heimat.**

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Zeno-Goess-Straße 13a, 9500 Villach
Tel.: +43 4242 54042, Fax: +43 4242 54042-37

Infos und Service:
mitgliederservice@heimat-villach.at
www.heimat-villach.at



Partnerschaft Freiwillige Feuerwehr Gloggnitz-Stadt

Seit nunmehr 19 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Gloggnitz-Stadt in Niederösterreich. Immer wieder dürfen wir unsere Kameraden aus Gloggnitz bei verschiedensten Feierlichkeiten in Villach begrüßen. Und umgekehrt freuen wir uns jedes Jahr über Einladungen unserer Gloggnitzer Kameraden.

So durften wir am 16. Februar mit einer Abordnung von neun Personen, darunter auch unser Kommandant HBI Harald Geissler, am 155. Ball der Feuerwehr Gloggnitz-Stadt im Hotel Loibl teilnehmen. Übernachten durften wir standesgemäß im Rüsthaus unserer Partnerfeuerwehr.

Im Sommer folgte dann die Einladung zum „Wuzzler-Turnier“ – auch diese nahmen wir gerne an und statteten den Gloggnitzern mit einer jungen und motivierten Mannschaft einen Besuch ab. Bei einem ausgelassenen Turnier konnten wir unsere spielerischen Leistungen zu Schau stellen. Natürlich kam auch hier der kameradschaftliche und gesellige Aspekt nicht zu kurz.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer Partnerfeuerwehr, unter Führung des Kommandanten, BR Thomas Rauch, herzlich für die tolle Zusammenarbeit und den wertvollen Erfahrungsaustausch bedanken. Diese Partnerschaft nimmt bei uns einen ganz besonderen Stellenwert ein.



Kommandant BR Thomas Rauch mit seiner Abordnung als Gratulanten zum Festakt „25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach“.

© Adrian Hipp



Mit einer Abordnung beim traditionellen Ball der FF Gloggnitz im Hotel Loibl.



Viel Gaude beim Wuzzler-Turnier – mehrere Teams beteiligten sich dabei mehr oder weniger erfolgreich. Das wichtigste aber: Die Kameradschaft kam nicht zu kurz.

Übung und Ausbildung im Jahr 2019



Als Ausbildungsleiter sowohl für Übungen innerhalb der Hauptfeuerwache Villach, als auch für die

Kursteilnahmen an der Landesfeuerweherschule, habe ich gegenüber meinen Kameradinnen und Kameraden immer ein offenes Ohr.

Einen Übungsplan für die durchschnittlich 46 teilnehmenden Feuerwehrmitglieder an unserem etablierten Übungsmontag zu gestalten, ist nur mit genauer Planung und einer entsprechenden Themenvielfalt möglich. Insgesamt 27 Montagübungen, unterteilt in Frühjahrs- und Herbstübungen, konnten so im letzten Jahr für die allgemeine Ausbildung angeboten werden. Nicht zu vergessen sind aber auch die zahlreichen Weiterbildungen der Kraftfahrer und Maschinisten, der MRAS-Mitglieder, der Schiffsführer, der Taucher, des SET-Bereitschaftspersonals und der verschiedensten kleinen Gruppen in den Fachbereichen, die einen sehr wichtigen und wesentlichen Stellenwert in unserer Wache haben.

Die Mitglieder dieser Teams üben zusätzlich und eigenständig innerhalb ihrer Fachbereiche.

Das Ziel unserer Montagübungen ist es, einerseits den Standpunkt und Stellenwert der Hauptfeuerwache als Stützpunkt-1-Feuerwehr, mit den vorgehaltenen Gerätschaften zu festigen, andererseits das persönliche Ausbildungsziel jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes zu hören und speziell zu fördern. Diese Parameter sind die wesentlichen Eckpfeiler der Übungsplanung, welche individuell von den Zugs- und Gruppenkommandanten an den jeweiligen Übungsmontagen in 90 Minuten Ausbildungszeit umgesetzt werden.

Hinter einer straffen Übungsplanung muss ein Team stehen, von dem diese mitgetragen wird. In unserem Fall spreche ich von 13 Zugs- und Gruppenkommandanten, die für die Gruppenausbildung bei den Übungen verantwortlich sind. Nur durch ihr Wissen, ihr Können, ihre Erfahrung und ihre Vorbereitung gelingt es uns, Montag für Montag die Motivation zur Weiterbildung hoch zu halten und damit die Einsatzbereitschaft der Hauptfeuerwache Villach zu garantieren. Auch die Zugs- und Gruppenkomman-

danten bringen eine stolze Statistik an den Tag; 10 Auszubildner waren durchschnittlich je Übungsmontag anwesend. Hier kommen die Disziplin und der Ehrgeiz jedes Einzelnen, Teil eines großen Ganzen zu sein, besonders zum Vorschein. Ein großes Dankeschön gilt somit meinen Führungskräften für eure zusätzliche Bereitschaft, für eure Zeit und euer Engagement, auch selbst ausbildungstechnisch nicht stehen zu bleiben.

Mit diesen gut ausgebildeten, höchst motivierten und wissbegierigen Mitgliedern in unserer Wache, sehe ich stolz und zuversichtlich in die Zukunft. Ich weiß, dass in der Vergangenheit bei jedem Einsatz großartige Leistungen vollbracht wurden und ich bin mir sicher, dass wir bei neuen Herausforderungen in der Zukunft mit Struktur, Teamgeist und Kameradschaft, ebenfalls hervorragende Leistungen erbringen werden.

„Wenn jeder einzelne vorwärts geht, dann muss man sich um den Erfolg nicht kümmern.“

OBI Martin Regenfelder
Kommandant Stellvertreter,
Ausbildungsleiter



Kräfteraubend: Eine Personenbergung unter schwerem Atemschutz



Testen von unterschiedlichen Möglichkeiten beim Umpumpen von Flüssigkeiten



Schiffsführerweiterbildung an der Drau – Manöver: „Person über Bord“



Ein Team übt die Personenbergung mit der Schleifkorbtrage über eine enge Rolltreppe



Lageerkundung im Zuge einer Objektübung



Führungskräfte-Weiterbildung an einem Simulator für Sprinkleranlagen



Begeisterte Zuseher beim Sicherheits- und Zivilschutztag im Feuerwehrzentrum



Übung Retten eines Kraftfahrers aus der Fahrerkabine unter Anleitung des Trainers vom Samariterbund

A-9500 Villach Tiroler Straße 80
Phone : +43 4242 33 999-0
Email : office@mechatronic.at

mechatronic
systemtechnik gmbh
Member of Accuron Industrial Technologies

Digital Handling For Your Future Business



mechatronic systemtechnik gmbh

Das Unternehmen mechatronic systemtechnik GmbH mit Hauptsitz in Villach ist ein weltweit führendes High Tech Unternehmen im Bereich der Produktion und Entwicklung von Spezialmaschinen für die Halbleiterindustrie.

www.mechatronic.at



we can handle it

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Genauere Informationen zu unseren Stellenausschreibungen finden sie auf www.mechatronic.at

Wenn Sie mit uns gemeinsam den Erfolg im Rahmen einer anspruchsvollen und Zukunftsorientierten Tätigkeit suchen und diese Herausforderung als weiteren Schritt Ihrer beruflichen Entwicklung sehen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Antje Putz (antje.putz@mechatronic.at)

Alle Bewerbungen werden
STRENG VERTRAULICH behandelt.



Übung technische Personenrettung nach einem Arbeitsunfall



Sichern von einsturzgefährdeten Bereichen durch Pölen



Die Vornahme einer dreiteiligen Schiebeleiter mit einer Rettungshöhe von rund zwölf Metern stellt eine besondere Herausforderung für eine gesamte Löschgruppe dar



Menschenrettung aus LKW



Weiterbildung einmal anders: Einladung des Landeshauptmannes zum Tag der Einsatzkräfte ins CCV



Schulung Schiffsführer und Wasserdienstpersonal



Übung: Öffnen von Fenster und Türen mit technischem Gerät



Fixer Kirchtagsauftakt – Sicherheitsbegehung mit den Führungskräften



Unser besonderer Stolz – die Feuerwehrjugend



Gelebte Partnerschaft: Die Firma 3M übergab uns spezielle Hitzeschutzanzüge



Vorführung von Einsatzsituationen anlässlich des Zivilschutztages 2019



Führungskräfte-schulung Chemieschutz: Anlegen der Schutzstufe III



Unser Team ist gern gesehener Gast bei Veranstaltungen der Stadt Villach oder anderen Einsatzorganisationen



Üben der optimalen Strahlrohrführung für den Innenangriff



Hoch hinaus mit den Moderatoren von „Guten Morgen Österreich“

MÖSSLER TRANS

GmbH

- Kranarbeiten
- Transporte
- Erdbewegungen
- Spezialtransporte
- Bergungen
- Autokran



**Handwerkstraße 11 • 9500 Villach
Tel.: 04242/37 337 • Fax-DW 8
office@moessler-trans.at**



Unsere Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit

Wie bereits schon die Jahre davor, gestaltete sich auch das Jahr 2019 für unser gesamtes Jugendteam als äußerst umfangreich und arbeitsintensiv.

Im Frühjahr starteten wir mit der Vorbereitung und dem gemeinsamen Lernen für den Wissenstest. Zum ersten Mal überhaupt hatten unsere Jugendlichen die Möglichkeit, am Wissenstest in Gold teilzunehmen. Hierfür musste zuvor ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden. Beim Kurs, der im Feuerwehrzentrum abgehalten wurde, beteiligten sich unsere Kinder und Jugendlichen rege und zeigten sich sehr wissbegierig. Letztendlich konnten gleich zehn unserer jungen Kameraden den Wissenstest in Gold mit einem tollen Ergebnis absolvieren. Auch die anderen Teilnehmer am Wissenstest in Bronze und Silber sowie am Wissensspiel bestanden mit Bravour, was auf die aktive und intensive Arbeit der Jugend mit den Betreuern zurückzuführen ist und worauf wir besonders stolz sind.

Im Mai nahmen wir gemeinsam mit der gesamten Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk



Ein tolles und lustiges Erlebnis für alle Teilnehmer: Das Jahresprojekt des KLFV „Feel-OK“.

Villach-Stadt am Jahresprojekt „FEEL OK“ zum Thema Gesundheitskompetenz teil. Bei diesem Projekt erarbeiteten Jugendliche aus allen Bezirken Kärntens unter der Koordination der jeweiligen Bezirksbeauftragten selbstständig und kreativ, mit Hilfe einer internetbasierten Interventionsplattform, unterschiedliche Themenbereiche. Die Feuerwehrjugend Villach hatte das Thema „Stress“ über. Nachdem ein

Workshop abgehalten wurde und das Thema „Stress“ mit allen Aspekten und in allen Facetten erarbeitet wurde, fand im Juli die Präsentation und Prämierung der Ergebnisse am Kärntner Landesfeuerwehrverband statt. Hier konnte die Feuerwehrjugend Villach den tollen dritten Platz erreichen. Als Preis erhielten wir einen Gutschein zum Go-Kart-Fahren in Feistritz im Rosental, der dann auch im Dezember



Unsere Feuerwehrjugend im Kreise der Ausbildungsverantwortlichen nach dem positiv abgeschlossenen Wissenstest im Bezirk.

eingelöst wurde. Alle Teilnehmer genossen diesen spannenden und actiongeladenen Tag sehr.

Traditionell nahmen wir heuer wieder an vielen unterschiedlichen Fixterminen teil. Hier können beispielsweise die Einladung des Bürgermeisters zum Kinobesuch, die Jahreshauptversammlung, das Zeltlager in Tolmin, die 10.-Oktober-Feier und die Ankunft des Christkinds genannt werden.

Am 13. Juni fand im Wappensal des Landhauses in Klagenfurt der feierliche Festakt „150 Jahre Helfen – von Menschen für Menschen“ statt. Eine große Abordnung der Kärntner Feuerwehren nahm daran teil. Auch wir waren mit einer Abordnung der Feuerwehrjugend vor Ort.

Am Bundesjugendbewerb des Österreichischen Jugendrotkreuzes nahmen 1.200 Jugendliche aus ganz Österreich teil. Wir dürften die jungen Ersthelfer bei den Wettbewerben in der Villacher Innenstadt als Statisten unterstützen. Unsere jungen Kameradinnen und Kameraden konnten dabei ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen.

Kurz darauf nahmen wir am Fest der Villacher Bürgergarde teil und fungierten zur Unterstützung beim Marsch durch die Innenstadt als Fahnenträger.

Den zweitägigen Wandertag verbrachten wir dieses Jahr auf der Gerlitze. Am ersten Tag konnte der dortige Hochseilpark ausgiebig genutzt werden. Nach einer erholsamen Übernachtung in der Turnerhütte wurde am zweiten Tag des Ausflugs das Sonnenobservatorium besucht. Unterstützung bekamen unsere Betreuer an diesem Wochenende zusätzlich von unserem Zugskommandanten Christoph Kelz.

Das Jahr neigte sich mit der Friedenslichtaktion dem Ende zu. Ein ganz besonderes Erlebnis für uns war die Übergabe des Friedenslichts an die Ö3-Moderatoren Gabi Hiller, Robert Kratky und Andi Knoll im Rahmen des Ö3-Weihnachtswunders. Mit einer Abordnung durften wir die drei Moderatoren hautnah erleben und sie im Glasstudio besuchen.

Ganz besonders erwähnen möchten wir hier an dieser Stelle eine unserer Neuaufnahmen in der Feuerwehrjugend: Moritz Lobak. Moritz leidet an einer Autismus-Spektrum-Störung



Stolz präsentiert unser junger Feuerwehr-Nachwuchs und einige andere Kameraden die Urkunden des Erste-Hilfe-Kurses nach erfolgreich abgelegter Prüfung.

(ASS) und ist ein großer Fan der Feuerwehr. Mit der Aufnahme in unsere Jugendgruppe ermöglichen wir es ihm, nun diese aufregende und spannende Welt rund um die Feuerwehr kennen zu lernen. Die ASS stellt keinen Nachteil oder Probleme für uns dar, sondern ist eine tolle Bereicherung für unsere Arbeit mit der Jugend. Moritz wurde vom ersten Moment an gut im Kreis der Jugend aufgenommen und hat sich mittlerweile



Unsere Kids zeigten viel Kompetenz beim Erste-Hilfe-Kurs.

auch sehr gut eingelebt, denn auch schon in der Feuerwehrjugend stehen gegenseitiger Respekt und Kameradschaft an erster Stelle!



Unsere Feuerwehrjugend wurde von den Ö3-Moderatoren Gabi Hiller, Andy Knoll und Robert Kratky bei der Friedenslicht-Übergabe herzlich empfangen und live interviewt.



Feuer auf Villacher

Feuerwehren vollzogen Löschangriff von allen Seiten. Ein Helfer wurde verletzt. Anrainer mussten Fenster geschlossen halten.

Videos vom Brand
Kleine-Zeltung-App
kleinezeitung.at

Von Andreas Jandt und Thomas Cik

der Hauptfeuerwache Villach. Die Feuerwehr arbeitete mit schwerem Atemschutz. Dabei wurde ein Feuerwehrmann verletzt. Teile der Dachkonstruktion stürzten ein.
Gegen Abend war das Feuer unter Kontrolle, ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude konnte verhindert werden. Bis in die Nacht wurden Glutnester bekämpft. Zu ihnen konnten wir nur vordringen, nachdem Bagger die komprimierten Restmüllboxen zerteilt hatten", erklärte Alexander Scharf von der Berufsfeuerwehr. In der Nacht gab es eine Brandwache.



VILLACH Auto fing während Fahrt zu brennen an

Eine Oberkärntnerin (56) war am Sonntag mit ihrem Auto in Villach unterwegs. Plötzlich fing der Motorraum zu brennen an. Die Frau konnte das Auto unverletzt verlassen. Eine Polizeistreife, die zufällig vorbeikam, löschte den Brand mit einem Feuerlöscher. Die Hauptfeuerwache Villach kümmerte sich um Nachforschungen. Die Ursache des Brandes ist noch unklar.



Bei Wettkämpfen mischten die Florianis ganz vorne mit

Rauchschwaden stiegen gestern Nachmittag über Villach. Hunderte Meter hoch. Auf dem Gelände des...



Zahlreiche Kameraden wurden für Treue und Engagement geehrt

54 Florianis auf Probe bei den 21 Villacher Wehren angelobt

1200 Feuerwehrmänner meisterten 2185 Einsätze

VILLACH Das Vorjahr hatte es in sich und war für die 21 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Villach sehr ereignisreich. Der Großbrand beim 3M-Werk oder der Hochwasseralarm bei der Drau erforderten viel Kraft. Die 1200 Blauröcke rückten zu insgesamt 2185 Einsätzen aus. 123 Menschenleben konnten gerettet werden.

„Unsere Feuerwehren sind bestens aufgestellt und hoch motiviert“, betont Bürgermeister Günther Albel. Gemeinsam mit Feuerwehrleiterin Stadtraut Harig...

Bürger einsatzbereit. „Das vorige Jahr war wirklich ein sehr intensives“, sagt Bezirkskommandant Arndt...

Vollbrand stand. Stroitz: „Durch die gute Zusammenarbeit der Wehren mit den Brandschutzbehörden und Techniken konnte ein Schaden von 10 Millionen Euro bei dem es um die Rinnlöhre...

Elf Feuerwehren bei Großbrand

Stundenlang mussten 150 Feuerwehrleute von elf Wehren am Freitag gegen die Flammen ankämpfen. Gegen 15 Uhr war auf dem Mülllagerplatz einer Entsorgungsfirma in Villach ein Brand ausgebrochen.

Die Müllsammelstelle stand in Flammen. Rauchsäule über Villach. Leute kämpften gegen die Flammen - sie konnten ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude verhindern. Sicherheit über Nacht vor Ort, auch wenn es keine Glutnester mehr gab. Beim...

88-Jährige aus Wohnung gerettet

Brandmelder schlug Alarm, Polizisten traten Türe ein. Nachbargebäude gerettet. Ein 88-jährige Frau wurde in ihrer Wohnung gerettet.

Flucht aus brennendem Auto

Auf dem Weg auf den Dobratsch fing ein Auto plötzlich Feuer. Fünf junge Erwachsene konnten sich rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten. Der Pkw brannte komplett aus.

Rauchsäule über Villach

Donnerstag um 17.06 Uhr riefen die Sirenen in Villach zum Einsatz, kurz darauf war es in der gesamten Stadt sichtbar: Schwarze Rauchsäulen stiegen in den Himmel auf. Eine Reifenhalle stand in Brand. In dem dichtverbauten Gebiet. Mehr als 100 Leute und zwölf Feuerwehren verhinderten Schlimmeres.

„Vier, fünf Meter hoch haben sich die Reifen getürmt. Kunststoffe und Gummi brennen durch den hohen Ölanteil gut - und es raucht tiefschwarz“, so Harald Geissler, Kommandant der Hauptfeuerwache. Mit schwerem Atemschutz standen die Feuerwehrleute in der kürzlich sanierten Werkstatt und im Lager der Firma Lamprecht in der Nähe des...

... um 11.30 Uhr am Samstagabend heute die Sirene in der Hauptfeuerwache. Die Feuerwehr war bei der Fahrt auf der Alpenstraße stand in der Nähe des...

Flucht aus brennendem Auto

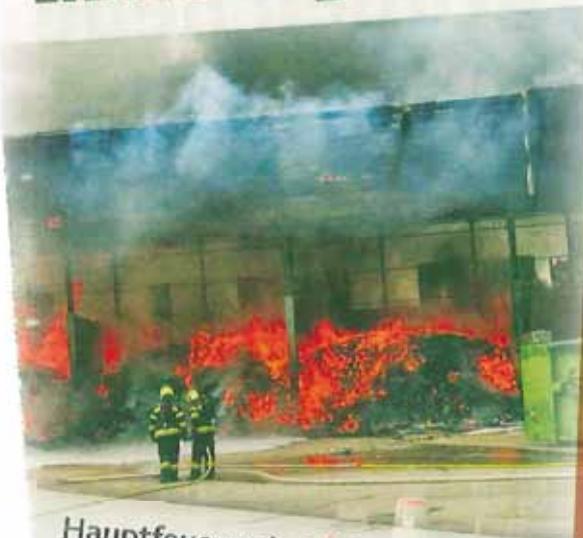
Auf dem Weg auf den Dobratsch fing ein Auto plötzlich Feuer. Fünf junge Erwachsene konnten sich rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten. Der Pkw brannte komplett aus.



Von Daniela Grössing
... um 11.30 Uhr am Samstagabend heute die Sirene in der Hauptfeuerwache. Die Feuerwehr war bei der Fahrt auf der Alpenstraße stand in der Nähe des...

Die Hauptfeuerwache bedankt sich auf diesem Wege bei den Kärntner Medien,

Mülldeponie



25 Jahre im Dienst für die Menschen

1994 übergab die Stadt Villach das neue Feuerwehrzentrum in St. Magdalen an die Hauptfeuerwache. Der neue Standort hat sich seither hundertfach bezahlt gemacht.



Hauptfeuerwehr Villach legte einen beeindruckenden Tätigkeitsbericht vor: 51.488 Stunden im Einsatz

Eine Multi-Media-Präsentation zeigte anlässlich der Jahresversammlung einen Rückblick über die Einsätze der Hauptfeuerwehr Villach im Jahr 2018. Besonders...



gemeinsam mit zahlreichen anderen Einsätzen und Aktivitäten zu meistern. Von den 1010 Einsätzen des Vorjahres waren 424 Brandeinsätze, 543 technische Hilfeleistungen und 43...

Zehn Mitglieder der Feuerwehrjugend in den Aktivistendienst übernahmen dürfen. Die Hauptfeuerwache Villach zählt derzeit einen Mitgliederstand von 1... Frauen und Männern in ihrer Freizeit für die Villach...



Eine dunkle Rauchwolke zog Freitagvormittag über die Stadt Villach

Fahrzeug versperrte sich von selbst Mutter rief Hilfe Kleinkind aus Auto gerettet

Runde Minuten musste eine junge Mama am Montagvormittag im Villacher Stadtteil Ljud durchleben. Ihr Auto versperrte plötzlich von selbst, darin eingeschlossen ihr 14 Monate alter Sohn Tim und der Fahrgeschlüssel! Das Kleinkind konnte befreit werden.

Im Sommer sorgen solche am Vormittag bei der Fall für Aufregung, doch Handlungsschema ist immer das gleiche: Mutter rief Hilfe, Feuerwehr kommt, Kleinkind gerettet.

Für Notfälle gerüstet!

In der Berufsfeuerwehr Klagenfurt und in der Hauptfeuerwache Villach. Die Daten dieser drei großen werden künftig durch den Leitstellenverbund austauschbar gespiegelt, so...



Brandstiftung in Reifenlager



Villacher Hauptfeuerwache feierte spezielles Jubiläum

Vor 25 Jahren übersiedelte die Hauptfeuerwache Villach nach Magdalen. Seither gab es exakt 19.707 Einsätze.

Heißes Fett löste Brand aus

In der Küche des griechischen Restaurants „Delphi“ in der Lederergasse in Villach brach gestern Vormittag ein Brand aus. Mehrere Personen wurden zu dem Feuer gerufen. „Wir kamen schnell unter Kontrolle, aber ein Aufschub, der mehrere Minuten der Hauptfeuerwache Geisler...



In der Küche brach der Brand aus

der Flammen auf Dachstuhl und Gastraum verließen sich auf der Seite der Saalwand.



Ermittlungen laufen: Selbstentzündung oder Brandstiftung? Polizeiauto brannte lichterloh

Polizeiauto ist in der Nacht auf Freitag ein Streifenwagen direkt vor der Hauptfeuerwache in Villach...

Feuerwehr. Als die Hauptfeuerwache Villach am Brandort eintraf, brannte der Streifenwagen bereits lichterloh. Dadurch wurde auch die Hausfassade beschädigt. Ermittlungen laufen: Selbstentzündung oder Brandstiftung? wurde aber in Mitteleidenschaft gemeldet, deshalb konnte der Parteienverkehr am Freitag nur eingeschränkt durchgeführt werden.

den Journalisten, Fotografen und Redakteuren für die gute Zusammenarbeit!

Bericht Kameradschaft 2019

Nur zusammen, nie allein – das muss Kameradschaft sein!

14 runde Geburtstage!

2019 stand unter dem Motto „Jahr der runden Geburtstage“ – noch nie zuvor konnten wir so vielen Geburtstagskindern zum Jubiläum gratulieren. 14 Mal rückten wir aus, um unsere Kameradinnen und Kameraden zu überraschen und mit ihnen zu feiern. Egal ob in unserer Kantine oder bei den Jubilaren zu Hause, jeder Geburtstag war einzigartig und ein Grund zu feiern.

Rippalan-Essen

Im Feber veranstaltete die Kameradschaft zum ersten Mal ein „Rippalan-Essen“. Chefkoch Wolfgang Zitzenbacher kochte mit seinem Team groß auf und servierte saftige Rippalan mit Potato Wedges. Aufgrund der sehr guten Resonanz und der unglaublich leckeren Zubereitung wurde beschlossen, dieses Event zukünftig einmal jährlich für unsere Kameraden und Partner anzubieten.

Fasching und Kirchtag

Beim Villacher Fasching nahmen wir als Fußgruppe am Umzug teil. 20 Personen machten als Häftlinge und Polizisten verkleidet die Innenstadt unsicher. Der Spaß kam hierbei natürlich nicht zu knapp.

Zum Villacher Kirchtage bewirtschafteten wir knapp eine Woche lang in zwei Schichten täglich unser Biermobil am Hans-Gasser-Platz. Erstmals konnte man auch bei uns die neuen ViKi-Mehrwegbecher erhalten. Es freute

uns sehr, dass wir wieder viele Gäste an unserem Stand begrüßen durften, unter anderem auch Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus Villach und unseren Partnerfeuerwehren.

Sautrogrennen

Am Sautrogrennen, veranstaltet am Silbersee von der Österr.

Wasserrettung, nahm erneut eine kleine Abordnung teil. Unsere Wettkämpfer Natascha Kelz, Bianca Weitschacher und Bernhard Weitschacher traten in unterschiedlichen Formationen jeweils in Zweiertteams an und konnten sogar einen Platz am Siegerpodest ergattern.

Internes Sommerfest

Anstelle eines Feuerwehrausfluges wurde dieses Jahr zum ersten Mal ein kleines Kameradschafts-Sommerfest veranstaltet. Das Fest galt als Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung für alle Kameradinnen und Kameraden sowie deren Familie. Gerry Hopf, vom Gasthaus Hopf in St. Magdalen, kochte groß für uns auf. Beim vielfältigen, schmackhaften Angebot konnte sich jeder seinen Bauch genüsslich vollschlagen. Für unsere Kleinsten gab es eine Hüpfburg und ein Kinderschminken; es freute uns besonders, dass das



Ein Fixpunkt für viele Stammgäste des Villacher Kirchtags: Unser Stand am Hans-Gasser-Platz.

Angebot nicht nur von den Jüngsten, sondern auch von den etwas älteren Gästen angenommen wurde. Gefeiert wurde in unserer selbst gebauten Disco mit unserem DJ Angelo Memmer bis in die Morgenstunden.

Hochzeiten

Zweimal rückten wir auch mit unserer Drehleiter aus um unsere Kameraden Severin Kampl mit seiner Frau Liana und Christof Aichholzer mit seiner Frau Magdalena nach ihrer Eheschließung traditionell in den siebten Himmel zu heben.

AK-Börsen

Die AK Sommer- und Wintersportbörse fand, wie schon die Jahre davor, in unserer Wache statt. Unzählige Besucher konnten sich, neben dem Kauf von diversen Sportartikeln, an der Verköstigung durch unser Kantineam erfreuen. Besonders begehrt sind dabei



Traditionell schon immer beim Villacher Faschingsumzug dabei.



Gerry Hopf verpflegte uns mit seinem Team beim Kameradschaftsfest in unserer Wache.

immer „Gertschis Fritten“ – an dieser Stelle möchten wir uns daher herzlich bei unserem Gertschi für seinen unermüdlichen Einsatz und die Hingabe beim Frittieren seiner köstlichen Pommes frites bedanken.

Nikolausfeier

Das Jahr klang schlussendlich gemütlich mit unserem Maronibraten aus. Nach einer kurzen Stärkung mit frisch gebratenen Maroni und belegten Brötchen besuchten uns Nikolaus und Krampus. Der Nikolaus hatte für alle anwesenden und braven Kinder ein gut gefülltes Sackerl mit dabei. Unsere Feuerwehrjugend gestaltete das feierliche Rahmenprogramm mit Geschichten, Gesang und Gedichten. Nach dem besinnlichen Teil stattete uns noch die Perchtengruppe Deorum Infernum Villach einen Besuch, inklusive einer kleinen Pyrotechnikshow, ab.

Ö3-Weihnachtswunder-Spende: Pro Einsatz einen Euro

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres 2019 war das Ö3-Weihnachtswunder, das am Hans-Gasser-Platz stattfand. 120 Stunden lang wurde,

beginnend mit 19. Dezember 2019, live aus dem Glasstudio in Villach gesendet. Wir stellten nicht nur täglich einen Brandsicherheitswachdienst, sondern halfen auch noch in kleinen Teams, ausgestattet mit Plexiglas-Boxen, beim Einsammeln der Spendenkuverts. Am 21. Dezember in den frühen Morgenstunden versammelten sich rund 45 Kameradinnen und Kameraden in unserer Wache, um die Moderatoren Gabi Hiller, Robert Kratky und Andi Knoll zu überraschen. Nach einer kurzen Besprechung rückten wir zu einem fiktiven Christbaumbrand im Bereich des Studios aus. Sofort nach dem Eintreffen unserer Kräfte wurde Andi Knoll, der die Fernsehshow „Feuer und Flamme“ moderierte, zur Unterstützung angefordert. Gemeinsam mit unserem Christoph Kelz musste er die Einsatzstelle von oben mit der Drehleiter erkunden. Dabei stellte sich schnell heraus, dass es sich um einen „Fehlalarm“ handelte. Aber wir kamen nicht mit leeren Händen, sondern übergaben im Rahmen dieser Überraschung einen Geldbetrag in Höhe von € 1.153,- für Menschen in Not – einen Euro für jeden Einsatz den wir bis dato 2019 geleistet hatten.

Wir gratulierten unseren „runden“ Geburtstagskindern:

LM **Johann Eisendle**: 80er
 HFM **Franz Mantschko**: 80er
 HLM **Dieter Krebs**: 60er
 HV **Wolfgang Steinwender**: 60er
 FM **Werner Albel**: 50er
 HFM **Martin Gajsek**: 50er
 V **Jürgen Gfrerer**: 50er
 HFM **Gabriele Schnabl**: 50er
 BI **Erich Wagner**: 50er
 FM **Markus Carlin**: 40er
 HFM **Andreas Filzmaier**: 40er
 OLM **Helmut Hausmann**: 30er
 HFM **Karoline Hoyer**: 30er
 LM **Jürgen Zechner**: 30er

Die Summe musste kurz vor Ende des Weihnachtswunders dann noch einmal von unserem Kommandanten erhöht werden, weil wir in der Zwischenzeit zu weiteren 28 Einsätzen ausrückten. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir bei dieser einmaligen und tollen Veranstaltung unseren Beitrag leisten durften.

Ein Rückblick auf 2019 aus kameradschaftlicher Sicht



Einigen Geburtstagskindern wurde beim Jahresabschluss nochmals gratuliert



Mit Gabi Hiller beim Ö3-Weihnachtswunder



Beim 40er von Markus Carlin



Sautrogrennen der ÖWR am Silbersee



Abholen des Friedenslichtes durch die FF-Jugend beim KLFV



Festakt „25 Jahre Feuerwehrzentrum Villach“

© Adrian Hipp



150 Jahre KLFV
HFW Gruppe Jugend



Da staunten Moderatorin Martina Klementin und die zahlreiche Ehrengäste, als während des Festaktes „25 Jahre Feuerwehrzentrum“ das Denkmal in die Fahrzeughalle einfuhr



Für Nachwuchs ist gesorgt: Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Johannes Elia Regenfelder



Starkes Team S4



Besuch vom Krampus am 1. Advent



Einen Fußball-Wuzzler zum 25-Jahr-Jubiläum Feuerwehrzentrum Villach

© Adrian Hipp



Erfolgreich beim FF-Bezirkseisstockturnier Villach



Alles Gute zum 50er von Martin Gajsek



Viele Kameraden legten beim Umbau unserer Terrasse tatkräftig Hand an



Früh aufgeweckt wurde unser Helmut Hausmann zum 30er



Mit der Drehleiter in den siebenten Himmel: Christof und Magdalena



Besuch der ÖBH-Fahrschulleiter in unserer Wache



60er von unserem Kassier Wolfgang Steinwender



Die „Old Firefighters“ bei der Seniorensicherheitsolympiade 2019



Spaß bei Werner Albel's 50er

StoClimate: Natürlich bauen. Natürlich leben.

Nachhaltigkeitsstrategie bei Sto.



Natürlich bauen. Natürlich leben.

Nachhaltigkeit wird bei Sto in allen Bereichen umgesetzt: optimierte Logistik, betriebsinterne Klimaschutzmaßnahmen, ressourcenschonende Produktion, umweltbewusstes Handeln – all das trägt dazu bei, dass der CO₂-Fußabdruck von Sto immer kleiner wird. Zusätzlich ist das gesamte Unternehmen klimaneutral gestellt. Unter StoClimate vereint

Sto aber nicht nur alle nachhaltigen Maßnahmen, sondern entwickelt in Zusammenarbeit mit Experten Produkte, die mit der Natur in Einklang stehen. Natürliche Materialien und energieeffiziente Produktion in Kombination mit höchster Effizienz und bewährter Sto-Qualität haben einzigartige Produkte für Fassade und Innenraum hervorgebracht.

StoClimate: Natürlich bauen. Natürlich leben.

sto



Bewusst bauen.

Halle 27, Stand B18
15.-20. Juni 2020

